



GEMEINSCHAFTSSCHULE REINBEK mit Oberstufe



10 JAHRE



JAHRBUCH 2018

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Zukunft wird aus Mut gemacht.

Pünktlich zu ihrem zehnjährigen Bestehen haben wir uns gemeinsam aufgemacht, unserer Gemeinschaftsschule einen dicken Stempel aufzudrücken. In diesem Frühjahr haben die ersten Abiturientinnen und Abiturienten die Schule verlassen – gemeinsam mit den Absolventinnen und Absolventen des ESA und des MSA bekamen sie ihre Abschlusszeugnisse während der Feierstunde im Sachsenwaldforum überreicht. Mittlerweile werden also alle Schulabschlüsse „unter einem Dach“ angeboten.

Dabei wird jede Absolventin und jeder Absolvent künftig einen wichtigen Platz in unserer Gesellschaft einnehmen – ganz gleich, welchen Abschluss sie oder er erlangt hat. Wir benötigen vor allem in unserer boomenden Region mit vielen Ausbildungsmöglichkeiten jeden Einzelnen. All dies zu ermöglichen und zu unterstützen ist eine Energieleistung aller Beteiligten, allen voran des Lehrerkollegiums, das seit 2015 unter der Leitung von Herrn Böckmann steht und den vielen helfenden Händen der Eltern. Ohne Sie geht es nicht!

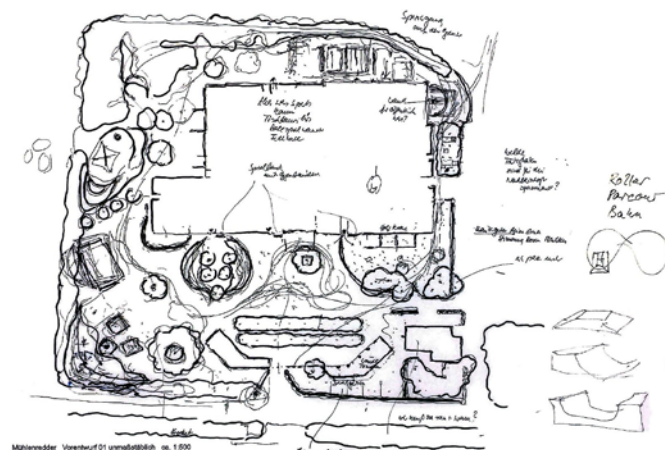
Eindeutig müssen wir nun auch an das Schulgebäude ran. Der Bau aus den siebziger Jahren entspricht in keiner Weise mehr dem, was wir uns als Schulträger vorstellen. Wenn die Behelfscontainer auf dem Schulhof mittlerweile die modernsten Räume sind, spricht das eine deutliche Sprache. Und deshalb haben wir in den letzten zwei Jahren sehr detailliert geplant unter Einbindung aller Beteiligten.

Dabei herausgekommen ist ein umfassendes Konzept für eine Sanierung und Erweiterung des gesamten Schulzentrums, das bereits in diesem Herbst politisch beraten wird. Die Verbesserungen, die die Sanierungspläne vorsehen, betreffen alle Bereiche der Schule und sollen dem Haus innen wie außen nicht nur ein neues Gesicht, sondern auch endlich zeitgemäße Lernmöglichkeiten geben.

Es ist bemerkenswert, wie sich unsere Gemeinschaftsschule wandelt und Sie sind alle eingeladen mitzumachen!

Herzlich,

Ihr Bürgermeister
Björn Warmer



Vorprojekt: Zusammenfassung erster Entwurfskizzen und Plan für einen Rundkurs mit den Spielstationen, Differenzierung der Pausenhofbereiche nach Zielgruppen und Altersklassen; Einbindung der Nachbarschaften, 4.9.2018

WES
Landschaftsarchitektur

So könnte die Gemeinschaftsschule Reinbek später aussehen, Planungsentwürfe der Architekten.

Linke Seite unten:
Skizze für die Gestaltung des Schulgeländes, WES GmbH LandschaftsArchitektur.

Rechte Seite oben:
Grundriss Erdgeschoss

Rechte Seite unten:
offener Eingangsbereich (ppp architekten + stadtplaner gmbh). Wir sind gespannt, in welchem Gewand sich unsere Schule 2024 an ihrem 50 jährigem Jubiläum präsentiert.



Liebe Schulgemeinschaft,

liebe Leserinnen und Leser des Jahrbuches der Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Reinbek,

unser Jahrbuch 2018 erscheint im 10. Jahr des Bestehens unserer Schule als Gemeinschaftsschule Reinbek. Am 1. August 2008 begann eine neue Art des Unterrichts an dieser Schule. Seit diesem Zeitpunkt gibt es gemeinsames Lernen und inklusive Beschulung ab Klasse 5, jeder nach seinen Fähigkeiten und ohne Einteilung in einen Bildungsgang in den ersten Jahren an einer weiterführenden Schule. Es hat sich als sehr gut erwiesen, dass man bei uns anfangs von Klasse zu Klasse aufsteigt und durch Fordern und Fördern zum bestmöglichen Abschluss am Ende der individuellen Schulzeit begleitet wird. Jeder Schülerin und jedem Schüler stehen alle schulischen und außerschulischen Angebote gleichermaßen offen. Als Motto unserer Schule hat sich der Slogan „Gemeinsam lernen mit Freude“



fest etabliert. Es musste sich in den ersten Jahren dieser neuen Schulform viel bewegen, Bekanntes überprüft und eventuell angepasst oder weiterentwickelt werden. Nach fünf Schuljahren wurden im Sommer 2014 die ersten Schüler mit dem neuen Schulabschluss „Erster allgemeinbildender Schulabschluss“ und im folgenden Sommer die ersten Schüler mit dem „Mittleren allgemeinbildenden Schulabschluss“ entlassen. Im Sommer 2015 war es dann auch schon so weit, dass die ersten Schülerinnen und Schüler direkt in die neu entstandene Oberstufe aufgenommen wurden. Nach weiteren drei Jahren konnten wir in diesem Sommer die ersten Abiturienten unserer Schule entlassen. Diese kurze Auflistung der schulischen Entwicklung der letzten zehn Jahre spiegelt nur einen kleinen Teil der Dinge wieder, die sich an diesem Standort verändert haben oder neu

entstanden sind. Jedes dieser zehn Schuljahre war geprägt von einem sehr großen Angebot an unterrichtlichen Inhalten und außerunterrichtlichen Aktivitäten, die unsere Schüler in besondere Weise geformt haben. Zu verdanken ist dieses Angebot den vielen engagierten Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule. Nach der Gründung unsere Schule kamen immer mehr neue Schülerinnen und Schüler sowie neue Lehrkräfte zu uns. Oft junge Kolleginnen und Kollegen, die sich mit neuen Ideen und Vorstellungen über eine gute Schule an vielen Stellen sehr erfolgreich eingebracht haben.

Um die vielen Ideen, Wünsche und Anregungen zur Schulentwicklung professionell zu begleiten, haben wir vor drei Jahren eine Schulentwicklungsgruppe gegründet. Schüler, Eltern, Lehrkräfte und der Schulträger arbeiten zusammen, um die Prozesse auf den Weg zu bringen und zu steuern.

Für einen möglichst reibungslosen Schulbetrieb sorgen unsere Schulsekretärinnen und Hausmeister. Seit vielen Jahren wird unser Team durch unsere Sozialpädagogin in vielerlei Hinsicht unterstützt.

Unsere Schule ist seit 2013/14 ein DaZ-Zentrum und kümmert sich um die Beschulung und Integration von Kindern aus europäischen und außereuropäischen Ländern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Eine Aufgabe, die viele oft bis an die Grenzen der Belastbarkeit fordert.

Seit Ende 2015 laufen die konkreten Planungen für die Umgestaltung und Erneuerung unseres Schulgebäudes. Nun sind alle gespannt, wie demnächst die Umsetzung dieser umfangreichen Vorüberlegungen in der Wirklichkeit aussehen wird und von unseren Schülerinnen und Schülern erobert und angenommen wird. Wir dürfen alle sehr gespannt sein, denn Schüler, Eltern, Lehrkräfte und unser Schulträger haben hierbei eng zusammengearbeitet und eine Menge an Ideen eingebracht.

Unsere Schule befindet sich nach den vielen Jahren des Aufbaus nun einer stabilen Situation mit ca. 700 Schülerinnen und Schülern in den Klassen 5 bis 13, die von knapp 60 Lehrkräften unterrichtet werden.

Eine Schule mit Herz, so empfinde ich den täglichen Einsatz aller am Schulleben beteiligten Menschen in unserem Hause. Mein Dank für diese Arbeit geht an unsere Lehrkräfte, unsere Schulsozialarbeiterin, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung, die engagierten Schülerinnen und Schüler und Eltern.

Einen besonderen Dank geht an Frau Lüders, Frau Ricklefs und vor allem an Frau Weinheber für die sehr umfangreiche Arbeit zur Erstellung unseres diesjährigen Jahrbuchs. Es ist eine besondere Ausgabe entstanden

und bietet Ihnen, liebe Leserinnen und Lesern, einen tollen Einblick in unsere schulische Arbeit.

Es gibt weiterhin viel zu tun und ich bin sehr gespannt, was wir im nächsten Jahrbuch berichten können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und verbleibe mit herzlichen Grüßen.

Dirk Bockmann
Schulleiter



Schülerschaft und Kollegium am 11. September 2018

Impressum

Herausgeber:

Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Reinbek
Mühlenredder 30
21465 Reinbek

Bild Rückseite:

Ansichten, WES GmbH LandschaftsArchitektur,
ppp architekten stadtplaner gmbh

Gestaltung des Umschlags:

Esther Petersen, www.artfishing.de
Nora Weinheber
Thore Joppich

Druck: diedruckerrei.de

Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt.

Inhalt

Unsere Schule

Die Schulleitung	8
Die Hausmeister	
Die Sekretärinnen	9
Die Raumpflegerkräfte	
Neue Kolleginnen	10
Die Sozialarbeit	12
Die Schülervertretung	
Der Trainingsraum	13
Der Schulleiternbeirat (SEB)	
Die Schulentwicklungsgruppe (SeG)	14
Die Offene Ganztagschule an der	15
Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Reinbek	
Vom Lesen zum persönlichen Gespräch	16
Der Schulsanitätsdienst	17
Die Leseinsel	18
Die Pausen	

Besondere Ereignisse

Start in das neue Schuljahr	20
Motivation auf dem Stundenplan	
Young Woman in Public Affairs Award	
Kooperationsvereinbarung Schule-Betrieb	21

Berufsorientierung	22
Klein, aber oho!	22
Girls' & Boys' Day 2018	23
Betriebspraktikum - KFZ-Mechatroniker	24
Sozialer Tag	

Vorhabenwoche	26
Die Vorhabenwoche der Klasse 7a	26
Die 10a bei Allergopharma in Reinbek!	27
HVV Rallye	28
Sauberes Reinbek	

Klassen- und Studienfahrten, Feste	29
Schloss Dankern	29
Same procedure as last year?	30
Klassenfahrt F9+ nach Schloss Dankern	31
Die 9. Klassen fahren nach Rügen!	32
Was in Barcelona passiert, bleibt nicht	34
in Barcelona	
Sommerfest	36
Großer Weihnachtsbasar	38

Abschlüsse 2018

Abschlüsse	40
Abijahrgang 2018	42
Abistreich und das erste Abischild	42
Wir sind die 13a, die Kämpferklasse!	43
KLASSE 13b	44
KLASSE 13c	45
Ein Jahrgangsbericht der Oberstufe	46

Ankommen der 5. Klassen

Einschulung	47
Unser Klassenbaum	48
Die Vorhabenwoche der 5c	
Wildpark Schwarze Berge	49
Das Jahrgangsfest	50

Aus dem Unterricht

Physik	51
Chemie 10. Klasse	52
Evolutionstheorien, 11a	
Toleranzkurven	53
Art rocks	54
DaZ - Deutsch als Zweitsprache	55
Projekt zum Thema Migration/Integration	56
Präsentationen machen Spaß	57
Digitale Medien im Unterricht	58

Wahlpflichtunterricht	60
WPU English conversation	60
WPU Nawi	61
Parisfahrt des WPU Französisch 9. Klasse	62
WPU Gestalten 7. Klasse	64
WPU Gestalten 10. Klasse	
Stoffpuppen und ihre Geschichten	65
WPU Schülerfirma	66
WPU Tabletop	67
Deckel drauf - Tu Gutes und rede darüber!	68
Stühle - selbstgebaut!	

Sport	69
Basketballturnier der 7. Klassenstufe	69
Floorball	
Unser Mädchen-Fußball-Team	70
Grundschulfußballturnier	71
Handballturnier der 6. Klassenstufe	72
Leichtathletik	
Der Hänsch-Cup	73
Workshop Ringen	
Lauftag	74

Sprachen	76
DELFP-Prüfung Klasse 11	76
The Big Challenge	77
Die Projektarbeit	79
Arbeitsgemeinschaften (AG)	80
Die LARP-AG	80
Die Netthelp AG	81
Die Gitarren AG	82
Dancing Queens - (King)	
Die Umwelt AG	

Klassenfotos

Das Kollegium	83
Klassenfotos	
Platz für euch	95



Die Schulleitung



Linkes Bild v.l.n.r.:
Herr Böckmann (Rektor), Frau Rüdebusch
(Koordinatorin Oberstufe), Frau Winkler
(Koordinatorin Sekundarstufe II),
Herr Diedrich (Konrektor)
Rechtes Bild:
Frau Lühns (Koordinatorin Sekundarstufe I),
am Fototermin leider verhindert

Die Sekretärinnen

Sie sind immer für uns da! Frau Breitenbach und Frau Eggers sind immer zur Stelle, wenn es mal brenzlich wird. Egal ob das Kleid reißt, man ein Pflaster braucht oder nur eine einfache Frage hat, als Schüler kann man sich immer auf sie verlassen. Wir sind froh, so freundliche und gutgelaunte Sekretärinnen zu haben, denen ihr Job Spaß macht. Im Namen aller Schüler bedanken wir uns für die Arbeit, die sie leisten!

Fatima, Gina 12b

Immer hilfsbereit, wenn Hilfe gebraucht wird. Die Eltern von kranken Kindern anrufen und immer freundlich, egal, ob gestresst! Danke Frau Eggers und Frau Breitenbach

Stina 7b

Sprechzeiten:
Mo, Do 7:30 - 13:30 Uhr und 14:00 - 15:30 Uhr
Di, Mi, Fr 7:30 - 13:30 Uhr

Tel.: 040 727 345 21
E-Mail: gemeinschaftsschule.reinbek@schule.landsh.de



Die Hausmeister



Lieber Herr Just und Herr Frark,
danke für Ihre anstrengende, aber hilfreiche Arbeit.
Wir finden es gut, dass Sie sich so gut um die Schule
und auch um uns kümmern.

Jan Philipp 7b

Hausmeister
Sie sind immer hilfsbereit und räumen auf dem Schulhof auf. Sie sind sehr tolle Menschen und wir freuen uns, dass es sie gibt.

Laeith 7b

Die Raumpflegekräfte



Ein besonderer Dank gilt unseren Raumpflegekräften.
Sie setzen sich täglich dafür ein, dass wir morgens in
gereinigten Räumen starten können.

Neue Kolleginnen

Hallo, mein Name ist Anna Raab und ich unterrichte seit Mai die Fächer Deutsch und Englisch hier an der Gemeinschaftsschule in Reinbek. Im November des letzten Jahres beendete ich mein Studium in Greifswald mit dem Ersten Staatsexamen und warte nun auf einen Referendariatsplatz, um meine Ausbildung endgültig abschließen zu können.

Mein eigener schulischer Werdegang war dabei gar nicht so gradlinig, wie man es sich für eine angehende Lehrerin vielleicht vorstellt. Nach der Grundschule besuchte ich zunächst die Realschule. Nach der 10. Klasse wechselte ich an eine berufsbildende Schule, legte die Prüfung zur kaufmännischen Assistentin ab und erwarb gleichzeitig die Fachhochschulreife.



Leicht überfordert mit der Aufgabe, mir nun einen Plan für die Zukunft auszudenken, zog es mich für ein Jahr ins Ausland. Island sollte es sein - die Insel aus Feuer und Eis, auf der es im Sommer nachts nicht dunkel wird, es 13 Weihnachtsmänner gibt, die in der Vorweihnachtszeit ihr Unwesen treiben und auf der bis heute Straßen um Regionen herumgeleitet werden, in denen man Elfen vermutet (dafür sorgt die offizielle Elfenbeauftragte). Dort arbeitete ich für 12 Monate auf einer Farm, die neben Rindern, Schafen und Pferden auch ein Gästehaus bewirtschaftet. Ich lernte Land und Leute kennen und lieben. Die langen Winterabende nutzte ich, um mir über meine Wünsche und Pläne

für die Zukunft bewusst zu werden, holte im Anschluss mein Abitur nach und begann mein Lehramtsstudium in Greifswald. Insgeheim habe ich Island aber gedanklich nie wirklich verlassen und fliege auch heute noch so oft wie möglich zurück.

Also: Egal, welchen Weg du für dich wählst, es wird der Richtige sein, solange du damit deine Ziele und Träume verwirklichen kannst! Alle Wege führen nach Rom... Und wen stört denn schon ein kleiner Umweg - dieser kann ggf. sogar zu einem wichtigen Wegweiser werden.

Die Schule hat nette und coole Lehrer und Lehrerinnen. "

" Sie hat coole Feste, eine gute Cafeteria und leckeres Essen.

-Moritz, 7b



Hallo!

Mein Name ist Eske Gröhn. Ich freue mich, ab diesem Schuljahr Deutsch sowie Evangelische Religion hier an der Gemeinschaftsschule im Schulzentrum Mühlenredder zu unterrichten und die stellvertretende Klassenlehrerin der 5c zu sein. Ich habe in der weltoffenen und bunten Landeshauptstadt Kiel studiert.

Das Gefühl, dass in Unterschiedlichkeit Chancen liegen, möchte ich gerne auch meinen Schülerinnen und Schülern vermitteln. Deshalb bin ich gespannt darauf, im Religionsunterricht einige der großen Fragen des Lebens anzustoßen und diese mit Toleranz und Respekt füreinander zu diskutieren.

In meiner Freizeit lese und wandere ich gerne; außerdem probiere ich gerne gemeinsam mit Freunden neue Koch- und Backrezepte aus.

Mein Name ist Jana Rath und ich bin seit diesem Schuljahr Lehrerin an der Gemeinschaftsschule Reinbek. Davor habe ich in Flensburg studiert.

Ich unterrichte die Fächer Mathematik und Sport. Soweit ich denken kann, habe ich Sport gemacht. Dabei habe ich Sportarten wie Badminton, Basketball und Lacrosse ausgeübt. Am meisten jedoch mag ich Wassersport - ich gehe gerne schwimmen und vor allem nutze ich jede Möglichkeit, um surfen zu gehen. An der Mathematik fasziniert mich die Klarheit der Inhalte. Mathematik ist Grundlage vieler Fachbereiche, weshalb sie nicht nur in der Schule von großer Bedeutung ist.

Ich fühle mich an der Schule sehr wohl und freue mich über die vielen Hilfen seitens der Schülerinnen und Schüler sowie der Kolleginnen und Kollegen, die mir meine ersten Wochen sehr erleichtert haben.



Die Sozialarbeit

Über 700 Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern, gute 60 Lehrkräfte, 2 Hausmeister und 2 Sekretärinnen an einem Ort - in unserer großen Gemeinschaft treten natürlich auch Spannungen auf. Es gibt Missverständnisse (jede Menge), Streitereien und manchmal richtige Probleme. Unsere Schule hat das Glück, eine Sozialpädagogin im Team zu haben. Frau Barthels Tür steht im 1. Geschoss ganz links jedem offen. Manchmal erfordert es Mut, den Schritt zu einer Beratung zu machen, aber es lohnt sich. Es tut gut, mit jemanden unabhängigen über ein Problem zu reden. Hier wird mal geweint, geflücht aber auch laut gelacht und auf jeden Fall entstehen neue Blickwinkel und Handlungsmöglichkeiten.

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel.: 0160 963 018 94, Mo - Fr bis ca. 16 Uhr erreichbar



Die Schülervertretung



Im Schuljahr 2017/18 ist vieles passiert, unter anderem hat sich nämlich eine neue Schülervertretung (SV) gebildet. Sie wurde durch Wahlen ähnlich einer Landtagswahl bestimmt. Die Aufgabe der Schülervertretung besteht darin, die Wünsche und Sorgen der Schülerschaft gegenüber der Schulleitung, den Lehrern, Eltern und der Öffentlichkeit zu vertreten. Für die 5.- 7. Klasse ist eine Unterstufenparty geplant, die noch vor Weihnachten veranstaltet werden soll (aktualisiert: Sie war am 26.09. und ein voller Erfolg). Die SV freut sich über jedes Feedback, Vorschläge und natürlich über Unterstützung von Mitschülerinnen und Mitschülern. Meldet euch einfach über unsere E-Mail-Adresse: sv@gemeinschaftsschule-reinbek.de

Die SV: vorne von links nach rechts Celina Ogorek, Alyssa Biedermann, Angeli Skodda, dahinter Alexander Hinterthan, Annamarie Bahrs, drei weitere Mitglieder fehlten am Fototermin.

Der Trainingsraum



Seit 2013 gehört der Trainingsraum zum Konzept unserer Schule. Das Recht aller auf ungestörten Unterricht hat für uns eine hohe Priorität. Der Trainingsraum eröffnet die Möglichkeit, Schüler

und Schülerinnen bei nachhaltigen Störungen nicht nur aus dem Unterricht wegzuschicken sondern, sie zu einem Ort hinzuschicken. Im Trainingsraum kann in Ruhe über Hintergründe für das wiederholte Stören nachgedacht und vor allem an Lösungen gearbeitet werden, um wieder am Unterricht teilzunehmen.

Frau Weinheber, verantwortlich für den Trainingsraum

Die Schule ist toll, weil:
hitzefrei, Ausflüge, Klassenfahrten.

-Lukas, 7b

Der Schulelternbeirat (SEB)

Der SEB der Gemeinschaftsschule versteht sich als Schnittpunkt zwischen Eltern und Schule und unterstützt beide Seiten bestmöglich. Nur durch aktive Eltern können wir den Lernalltag unterstützen und die Zufriedenheit der Kinder, Eltern und Lehrkräfte maßgeblich beeinflussen. Hierfür heißen wir jederzeit interessierte Mütter und Väter, die uns nach ihren Möglichkeiten unterstützen möchten, willkommen.

Wir danken allen aktiven Eltern für ihre unermüdliche Unterstützung, auch zu den Themen Aufbau der Oberstufe sowie den Um- und Ausbau des Schulzentrums und freuen uns auf neue interessierte Eltern, mit denen wir noch viel erreichen wollen und können. Kontakt über: SEB@gemeinschaftsschule-reinbek.de

Für den SEB
Melanie Koss

Der Vorstand des SEB setzt sich aktuell wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitz: Melanie Koss
- 2. Vorsitz: Tilman Schriewer
- Beisitzer: Tanja Witten, Rita Malchau, Annette Mehner, Petra Ellermann

Unter besonderem Einsatz von Frau Witten konnte der SEB zum 1. Mal eine Ausbildungsmesse an unserer Schule veranstalten. Wir sind Frau Witten für ihre Initiative sehr dankbar und froh, solch engagierte Eltern im SEB zu haben. Ein weiteres Angebot vom SEB sind Webinare zum Thema Cybermobbing für Schüler und Eltern, welche sehr gut angenommen wurden. Sowohl für die Messe als auch für die Seminare sind Wiederholungen geplant. Nicht unerwähnt bleiben soll die Gründung der Offenen Ganztagschule (OGS), die sich aus dem SEB gebildet hat und nun schon im 2. Jahr besteht.



Die Schulentwicklungsgruppe (SeG)

Schule muss sich entwickeln und immer wieder verändern, um der Schülerschaft und den Lehrkräften stets optimale Lern- und Lehrbedingungen zu bieten. Um die Weiterentwicklung der GMS Reinbek zu professionalisieren und als festen Bestandteil des Schullebens zu gestalten, wurde im Schuljahr 2015/16 die SeG gegründet. Schüler, Eltern, Lehrkräfte und der Schulträger arbeiten hier zusammen, um Prozesse auf den Weg zu bringen und die Ergebnisse in den Entscheidungsgremien der Schul- und Lehrerkonferenz vorzustellen und gegebenenfalls zur Abstimmung zu bringen. Die SeG gründet zu den jeweiligen Themen AGs, denen dann interessierte Schüler, Eltern und Lehrkräfte, welche sich engagieren wollen, beitreten können.

Seit ihrer Gründung hat die SeG viele AGs mitentwickelt und koordiniert, hier ein Auszug:

Rhythmisierung: Umstellung zur 90 Minuten Taktung des Unterrichtes

Pausengestaltung: Mehr Sitzbänke

Ausbildungskonzept der Schule: Erstellung des Konzepts und dessen Umsetzung

Digitalisierung: Leonie Befragung zur Ausgangslage, Anschaffung von 9 interaktiven Tafeln, Dokumentenkameras, 64 iPads, Einrichtung WLAN, Entwicklung des Medienkonzeptes

Kommunikation: Schülerinfosystem auf dem Monitor, Online Vertretungsplan, Entwicklung und Veröffentlichung des Schulprofils und des Schulleitbildes

Unter den zur Zeit aktiven AGs befindet sich die AG Projektarbeit und die AG Berufsorientierung, in ihnen sollen die vorhandenen Strukturen gebündelt und organisiert werden.

Die immer neu entstehenden Themen und der Umbau unserer Schule werden die SeG weiterhin ordentlich fordern. Wir freuen uns darauf! N. Weinheber

Kontakt: seg@gemeinschaftsschule-reinbek.de

„Ich fand die Mottowoche voll cool und mag die Mensa, obwohl ich mir gern gesünderes Essen wünschen würde. Mir gefallen die NaWi - Räume und der Musikraum.“

-Nantje, 7b

Anmerkung der Redaktion: Seit dem Schuljahr 2018/19 wird unser Essen im Haus täglich frisch zubereitet und ist jetzt viel leckerer und gesünder. Großes Lob!

Die Offene Ganztagschule an der Gemeinschaftsschule mit Oberstufe Reinbek

Seit nunmehr 10 Jahren verfügt die heutige Gemeinschaftsschule über das Angebot Offener Ganztags. Gestaltet und getragen wird es seit einem Jahr vom Elternbetreuungsverein der Schule. Gegenwärtig werden montags bis donnerstags, in der Zeit von 13.15 Uhr bis 15.45 Uhr, Kurse und Betreuungsformen für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse angeboten. Neben wechselnden Freizeitangeboten gehört auch eine regelmäßige halbstündige Hausaufgabenbetreuung zu unserem Angebot:

13.15 - 13.45 Uhr: betreute Mittagszeit (mit Mittagessen oder ohne)

13.45 - 14.15 Uhr: Hausaufgabenbetreuung

14.15 - 15.45 Uhr: Flexkurse/Kreatives Gestalten/Gitarre, E-Gitarre/ LARP-AG/ Umwelt-AG/ Pen and Paper

Wir freuen uns, dass uns für alle Angebote Fachkräfte zur Verfügung stehen. Die Entwicklung unseres Programms geschieht unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und einer pädagogischen Fachkraft.

Verantwortlich:

Vorsitzende des Elternbetreuungsvereins der Schule, Melanie Koss, und OGS-Koordinatorin der Gemeinschaftsschule Reinbek, Sabine Roim.



Melanie Koss und Sabine Roim

Uns ist wichtig:

- Förderung der Ausdruckskompetenz
- musische, kulturelle und ästhetische Bildung
- Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote
- Wertevermittlung

Vom Lesen zum persönlichen Gespräch

Lesepaten in der Gemeinschaftsschule Reinbek

Wir alle gehen (wieder) gerne in die Schule. Und das Schöne dabei ist, dass wir keine Schüler mehr sind, die evtl. ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben. Auch keine besorgten Eltern, die einbestellt worden sind. Und schon gar nicht haben wir ein volles Unterrichtspensum zu erfüllen wie all die vielen engagierten Lehrerinnen und Lehrer in der Gemeinschaftsschule. Nein, das alles gilt für uns nicht. Und dennoch: Wir sind am Mühlenredder nicht mehr wegzudenken. Seit nunmehr zehn Jahren sind wir als Lesepaten vor Ort, und die „Leseinsel“ ist für viele von uns wie ein zweites Zuhause ge-

worden. Als „Ableger“ des Vereins „Kontakt“ haben wir es uns auf die Fahnen geschrieben, die Liebe zum Buch an Kinder und Jugendliche weiter zu geben und dabei Lesen und Lesen-Lernen zu einem entspannt-spannenden Ereignis zu machen.

Seit 2015 sind wir vermehrt für die Schülerinnen und Schüler der DaZ-Klassen präsent. Dabei haben wir uns ganz bewusst weiter entwickelt und rücken mehr und mehr das gesprochene Wort in den Fokus. Als Ergänzung und Ausgleich zum Deutschunterricht gewinnt in unserem Engagement das persönliche Gespräch mit den Schülern und Schülerinnen vorrangige Bedeutung. Etwas über sich selbst erzählen, ausdrücken, was einem persönlich wichtig ist und etwas sprachlich lernen, was nicht im Schulbuch steht, all das bereichert nach unserer Erfahrung den Alltag der Kinder und Jugendlichen nachhaltig. Als Basis für eine solche lebhaft Kommunikation u.a. auch mit spielerischem Lernen und sprachlichem Handeln behält Vorlesen, Tandemlesen und eigenständiges Erlesen von individuell ausgewählten Texten in jedem Lesepatentreffen einen definierten Platz.

„Ich bin glücklich, wenn es dir gut geht.“ Diese Äußerung einer Schülerin in einem Dialog mit einer Klassenkameradin während eines Lesepatentreffens lässt sich vortrefflich als ein Sinnbild für Integration durch Sprache verstehen.

Erdmute Partecke
Ansprechpartnerin der Lesepaten



Der Schulsanitätsdienst

Seit 2016 gibt es an unserer Schule den Schulsanitätsdienst (SSD). Unsere Sanis kommen aus den Klassenstufen 8 bis 13, zur Zeit sind wir ein Team von 34 Sanis. Wir sind während des Unterrichtes immer in 2er oder 3er Teams zu erreichen. Wenn Sport- oder Schulveranstaltungen stattfinden, sind wir meistens mit noch einem zusätzlichem Team vor Ort. Natürlich ist die Dienstbereitschaft nicht die einzige Aufgabe, die im SSD anfällt, es müssen beispielsweise auch Dienstpläne geschrieben werden, unsere Verbandsbestände regelmäßig geprüft oder unsere Einsatzprotokolle kontrolliert werden. Die Protokolle führen wir während jedes Einsatzes.

Die Ausbildung zum Schulsanitäter läuft über den Arbeiter Samariter Bund (ASB). Sie findet einmal im Jahr statt, geht über sechs bis sieben Tage und endet mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung. Ein wichtiger Teil in der Ausbildung sind die sogenannten Fallbeispiele: Es werden verschiedene Verletzungen (z. B. Schnittwunde, Knochenbruch, Herzinfarkt) simuliert und die richtige Behandlung, wie das Anlegen der verschiedenen Verbände und die psychische Betreuung des Patienten, geübt.



Sani Ausbildung 2018

Schulsanis können beim ASB regelmäßig Fortbildungen besuchen und manchmal sogar mit dem ASB größere Veranstaltungen betreuen (z. B. HSV Spiele).

Wir sind stolz auf unsere Truppe und freuen uns, dass wir von den Lehrkräften und Rettungsdiensten schon viel Anerkennung bekommen haben. Wir haben sogar größere Geldspenden erhalten (Kirchengemeinde Reinbek-Mitte und Behr's Verlag), welche wir in unsere Ausrüstung investieren.

Julia 13a



Links oben und unten: Massenansturm von Verletzten - Übung 2018



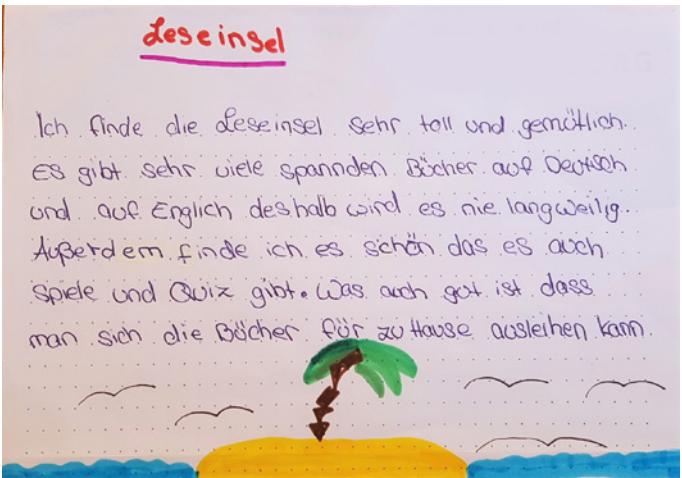
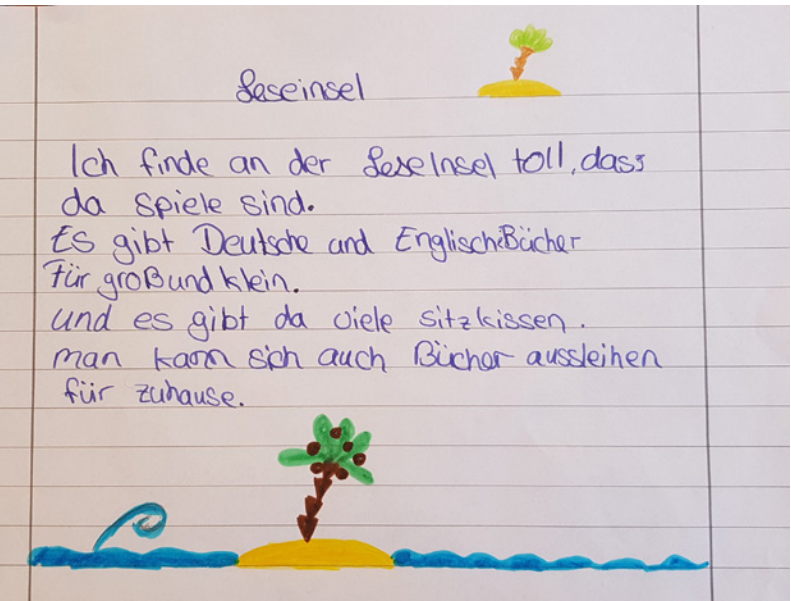
Rechts oben: Der 3. Ausbildungsjahrgang 2018

Rechts unten: Spendenübergabe von der Kirchengemeinde Reinbek-Mitte auf dem Sommerfest 2018

Die Leseinsel

In der Leseinsel gibt es viele tolle Bücher und Spiele z. B. Ghetto Bitch oder Das Verrückte Labyrinth. Man kann sich die Bücher ausleihen, wenn man einen Leseinsel-Ausweis hat. An kalten Tagen ist die Leseinsel ein sehr schöner Ort, weil es warm ist und man in Ruhe lesen oder spielen kann. Aria 7a

Die Leseinsel ist sehr gemütlich. Es gibt spannende deutsche und englische Bücher, witzige Spiele und Wissensfragen. Lynn 7a



Ich finde es gut, dass die Cafeteria günstige Preise hat.

-Arthur, 7b

Die Pausen

In der Schule sind sehr witzige Sachen passiert. Eine davon ist, als ich und meine Freunde beim Spielen von der Scheibe geflogen sind.

-Jacek, 7b



Start in das neue Schuljahr

Jedes Jahr eröffnet der Bürgermeister von Reinbek Björn Warmer mit der Schülerschaft und den Lehrkräften das kommende Schuljahr. Zusätzlich stellen sich alle neuen Kollegen und Kolleginnen vor. Eine schöne Geste und ein geselliger gemeinsamer Start.



Motivation auf dem Stundenplan

der Gemeinschaftsschule Reinbek. 14.11.2017

Um die Schülerinnen und Schüler für ihre Aufgaben und Vorhaben noch besser zu motivieren, hat eine Elterninitiative für die Schule einen Motivationscoach eingeladen und finanziert. Insgesamt drei Veranstaltungen hat Herr Matthias Herzog für die Gemeinschaftsschule Reinbek durchgeführt. Neben den Schülern wurden auch die Eltern und Lehrkräfte zu jeweils speziellen Vorträgen zum Thema „Motivation“ eingeladen. Die gesamte Schülerschaft war im Sachsenwaldforum zusammengekommen und lauschte dort

dem Vortrag. „Wenn du es willst, dann kannst du es schaffen“, so die Worte des Vortragenden Herrn Herzog. Beeindruckende Beispiele aus dem Sport, der Unterhaltung und anderen Bereich des Lebens brachte er den Schülern näher und zeigt auf, wie jeder gestärkter Vorhaben für sich umsetzen kann, oftmals über die eigenen Grenzen hinaus. Mitmachen bei verschiedenen Übungen sowie Denkaufgaben sorgten für kurzweilige Extrastunden am Vormittag der Schüler.

Young Woman in Public Affairs Award

Hallo Jule, ein Jahr hat uns der Zonta Award hier im Sekretariat begleitet und war immer ein Blickpunkt, wie war denn dein Zonta Jahr?

Jule lacht: „Ich wurde schon immer mal wieder darauf angesprochen, vor allem von Mitschülern aus meiner Klasse. Auf dem Award steht ja mein Name und der ist ihnen aufgefallen. Ich habe dann erklärt, was das für ein Preis ist und wofür ich ihn bekommen habe.“

Du hast den Preis ja für dein ehrenamtliches Engagement bekommen, wie fühlt sich das denn an?

„Vor allem ungewohnt! Für mich ist es selbstverständlich, was ich mache. Ich hätte nie damit gerechnet.“

Wenn du so zurückblickst, war es eine positive Erfahrung für dich?

„Auf jeden Fall. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Das würde ich gerne auch anderen gönnen, welche sich ebenfalls engagieren. Wie gesagt, ich sehe es als selbstverständlich an und kenne viele, die die gleiche Arbeit machen.“

Eventuell machst du ja einfach besonders viel. Findest du es gut, dass so ein Award gezielt für Frauen ausgelobt wird?

„Naja, es engagieren sich ja auch viele Männer. Ich finde eher, dass alle gleich behandelt werden sollten.“

Glaubst du, dass durch den Award Frauen in ihrem Handeln und ihrer Entwicklung gestärkt werden?

„Ja, auf jeden Fall. Es war schon ein besonderes Jahr. Die Verleihung war super aufregend und es war spannend, so viele engagierte Frauen kennenzulernen. Zonta hatte mich auch zu weiteren Veranstaltungen eingeladen, zum Beispiel ein Treffen in Berlin. Leider war ich da immer verhindert. Entweder war ich gerade im Urlaub oder auf einer Konfirmandenfreizeit und so weiter. Das tat mir sehr leid, ich wäre sehr gerne hingegangen.“

Na, das kennen wir aber auch von dir, du engagierst dich eben in vielen Projekten. Vielen Dank Jule, für das Interview und alles Gute für deine Zukunft.

N. Weinheber, März 2018



Der „Young Women in Public Affairs Award“ wird seit 1990 weltweit von den Zonta-Clubs ausgeschrieben und soll die ehrenamtliche Arbeit von jungen Frauen würdigen. Er soll aber auch Ansporn sein, sich weiter für andere Menschen einzusetzen und sich für eines der wesentlichen Ziele Zontas, der Verbesserung der Lebensverhältnisse von Frauen, zu engagieren. Die Service-Organisation tritt weltweit für die Rechte der Frau ein und engagiert sich lokal, national und international für benachteiligte Frauen sowie für die Förderung begabter Frauen.

Kooperationsvereinbarung Schule-Betrieb unterzeichnet

02.07.2018



Bildquelle: O. Jahr/MARKT Wochenzeitung

Zur Verbesserung der Berufsorientierung und der Ausbildungsvorbereitung wurde am 02.07.2018 eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Handwerkskammer zu Lübeck und unserer Schule sowie der Sparkasse Holstein als Betrieb feierlich unterzeichnet. Im Beisein der Schülersvertretung, Herrn Bunk (Filialleiter der Sparkasse Holstein in Reinbek) und Herrn Reuss (verantwortliche Lehrkraft für die Berufsorientierung) unterzeichneten Herr Kloth (Vertreter der Handwerkskammer zu Lübeck), Herr Teubel (Sparkasse Holstein) und Herr Böckmann (Schulleiter) die Vereinbarung. Ab kommendem Schuljahr wird es zahlreiche neue Bausteine zur Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung auf die Berufsausbildung geben. Die Vereinbarung ist gewinnbringend für beiden Seiten. Eine tolle Sache!

Berufsorientierung

Die Berufliche Orientierung ist an der Gemeinschaftsschule Reinbek ein umfangreicher Bestandteil. Bereits ab der 5. Klasse beginnt der wichtige Prozess. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 und 6 erhalten erste Einblicke in die Berufswelt durch ihre Teilnahme am Girls' und Boys' Day. Die anschließende Präsentation bietet einen Überblick über die Vielfalt der Berufe. Die besten Präsentationen werden jeweils prämiert. Ebenfalls im Jahrgang 5 startet der „Soziale Tag Schleswig-Holstein“, der jedes Jahr bis Jahrgang 10 stattfindet.

In den Klassenstufen 8, 9 und 12 finden die zweiwöchigen Praktika statt, hier schnuppern die Schüler und Schülerinnen in das Arbeits- und Wirtschaftsleben der

von ihnen gewählten Betriebe. Am Informationstag berichtet der 9. Jahrgang den 7. Klassen über ihre Erfahrungen während der Praktika, um sie zu inspirieren.

Im Unterricht hat das Thema Bewerbungen einen festen Platz. Zusätzlich finden Besuche des Berufsinformationszentrums und von Ausbildungsmessen statt. In enger Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der örtlichen Agentur für Arbeit und ganz neu mit unserem Kooperationspartnern Handwerkskammer zu Lübeck und Sparkasse Holstein finden Bewerbungstrainings und weitere Workshops zur Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler bei der Vorbereitung auf die Berufsausbildung statt.

Klein, aber oho!

Die Ausbildungsmesse der GMS Reinbek



Am 02.11.2017 fand die erste Ausbildungsmesse der GMS Reinbek statt. Als im September der Reinbeker Ausbildungsmarkt im Sachsenwald-Forum stattfand, waren die Neunten auf Klassenfahrt. Als Elternvertreterin und Mutter eines Neuntklässlers entschied ich mich, mit Hilfe der Schule eine Messe eigens für die betroffenen Schülerinnen und Schüler zu organisieren. Wir wollten die Türen der Schule für Betriebe öffnen und so den Neuntklässlern zeigen: Ihr seid nicht vergessen!

Ich habe einige Ausbildungsbetriebe angesprochen und 15 Aussteller haben zugesagt. Darunter waren: Hamburger Sparkasse, Fahrzeugbau Junge, Braaker Mühle, Reinbeker Krankenhaus, Auto Nova, Bhuck, Bundeswehr und viele andere. Es wurden Ausbildungsberufe für den Ersten und den Mittleren Schulabschluss sowie das Abitur vorgestellt. An den Ständen war viel los und die Aussteller werteten unsere kleine Messe als Erfolg. Ich kann mir gut vorstellen, dass in der Schule erneut eine Messe stattfinden wird.

Tanja Witten

Girls' & Boys' Day 2018

Am 26.04.2018 hatten die Schüler/-innen aus den 5. und 6. Klassen die Gelegenheit, sich in einem Beruf ihrer Wahl umzuschauen. An diesem Tag wird ihnen die Möglichkeit geboten, Berufsfelder kennenzulernen, die außerhalb einer traditionellen Orientierung liegen. Den Mädchen wird vorgeschlagen, sich in einem Beruf umzusehen, in dem bisher hauptsächlich Männer tätig sind und den Jungs, sich einen Beruf anzuschauen, in dem zur Zeit hauptsächlich Frauen beschäftigt sind. Nach diesem Tag in einem Beruf, den sich die Schüler und Schülerinnen selber ausgesucht hatten, haben sie sich auf eine Präsentation vorbereitet, um ihren Mitschülern von ihren Erfahrungen zu berichten.



Ich war in der Seniorenresidenz Reinbek. Es war schön und man konnte viele Jobs machen:

Zum Beispiel Waschen, Kochen, Frisieren und Putzen. Ich habe Frühstück und Mittagessen bekommen. Man konnte jederzeit in einen Raum gehen und Kakao oder Kaffee trinken.

-R. S., 6a

Diese Präsentationen fanden am 24.05.2018 im Forum vor den Mitschülern statt und wurden von vier Schülern aus der Oberstufe bewertet, um die 3 Sieger aus dem jeweiligen Jahrgang zu ermitteln. Die insgesamt 6 Sieger erhielten für ihre tolle Präsentation einen kleinen Preis. Es ist anzuerkennen, dass sich alle Schüler und Schülerinnen große Mühe bei ihren Präsentationen gegeben haben, zum Schluss zählten die kleinsten Unterschiede und Details.

Hannes und Vincent 12c

Am Girls' und Boys' Day kann man sich einen Beruf angucken, zum Beispiel kann man zur Feuerwehr, Uni, Kindergarten, Gärtnerei und so weiter gehen. Beim Kindergarten kann man erleben, wie es ist, Kindergärtner zu sein. An der Uni zur Lübeck kann man sehen, wie Spiele programmiert werden, und die Roboter für die Medizin angucken.

-Nele 6a



Betriebspraktikum - KFZ-Mechatroniker

Ich habe in einem handwerklichen Betrieb gearbeitet, um genau zu sein, als KFZ-Mechatroniker. Dort musste ich viel „körperlich anstrengende“ Arbeit erledigen. Aber ich fand das gut, denn ich mache gern Sport. Und so ergänzt sich das prima, wenn ich mal keine Zeit für Sport habe und mich bewegen möchte. Du solltest dir also gut überlegen, ob du eher im Büro, am Schreibtisch oder eher in einem handwerklichen Bereich arbeiten willst.

Ein Praktikum, welches dich interessiert, macht Spaß. Noch dazu hast du mit einem guten Praktikums-Zeugnis bessere Chancen auf einen guten Ausbildungsplatz. Hier ein paar Tipps, um dir das Praktikum einfacher oder erfolgreicher zu gestalten:

Tipps

Meine Tipps für einen handwerklichen Betrieb oder generell in einem Praktikum:

1. Immer mitdenken und helfen, wo man kann.
2. Wenn dich jemand fragt, warum du ein Praktikum machst, sage nie, dass du es musst, sondern, weil es deine Interessen geweckt hat.
3. Immer nach Beschäftigungen fragen.
4. Nicht die Hände in die Hosentaschen stecken, das könnte uninteressiert wirken.
5. Immer gute Laune zeigen.
6. Nicht während der Arbeitszeit am Handy spielen.

Deniz 9c

Sozialer Tag

Der „Soziale Tag“ ist eine der größten Schüleraktion in Deutschland. Mehr als 70 000 Schülerinnen und Schüler tauschen deutschlandweit für einen Tag den Schulalltag gegen einen bezahlten Arbeitsplatz ihrer Wahl. Das erarbeitete Geld wird dabei für verschiedene Projekte gespendet, 2018 zum Beispiel für welche, die Jugendliche in Südosteuropa und syrische Geflüchtete in Jordanien unterstützen. Der Verein „Schüler helfen Leben“ aus Schleswig-Holstein organisiert seit 20 Jahren den „Sozialen Tag“, jährlich nehmen über 500 Schulen aus ganz Deutschland daran teil.

Veränd. nach <https://www.shz.de/20034427>

Ich habe am sozialen Tag im Kindergarten gearbeitet. Zuerst haben wir gefrühstückt, dann waren wir 2,5 Stunden auf dem Spielplatz der Kita. Danach sind wir reingegangen und es wurden die Windeln gewechselt. Die Kinder waren elf Monate bis zwei Jahre alt. Dann haben wir gespielt, danach gab es Mittagessen. Daraufhin wurden die Kinder, die müde waren, zum Schlafen gelegt. Danach haben wir weitergespielt. Ich war von acht bis vierzehn Uhr da.

Es war sehr toll.

-Azra, 7b

Am sozialen Tag geht man arbeiten und das für einen guten Zweck. Man spendet Geld zum Beispiel an Kinderheime. Ich war bei DM im Drogeriemarkt in Kirchwerder. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht.

-Pauline, 6a

Ich war am sozialen Tag bei meinem Vater in der Baugenossenschaft Sachsenwald. Um sieben Uhr sind wir mit dem Fahrrad zur Arbeit gefahren. Ich wurde nett empfangen und ins Büro der Chefin geführt. Dann habe ich Akten sortiert und T-Shirts fotografiert, denn die Firma spendet Fußballtrikots. Außerdem habe ich Wohnungen vermessen und Pakete gepackt. Die Firma vermietet um die 750 Wohnungen. In dem Betrieb arbeiten Maler, Gärtner und Klempner sowie noch ein Elektriker. Nach fünf Stunden war ich fertig und bin nach Hause gefahren.

-Ronja, 7b

Am sozialen Tag habe ich im Salon Fräschak gearbeitet. Ich habe dort den Kunden Kaffee und Wasser gebracht. Danach habe ich meinem Vater, dem Chef, geholfen, ein paar Farben zu holen. Später habe ich für den Laden eingekauft.

An einer Übungspuppe durfte ich lernen, wie man Locken macht. Es war sehr interessant, ich habe viel gelernt und es war cool.

-Rafael, 7b

Die Vorhabenwochen

Zweimal im Schuljahr findet an der Gemeinschaftsschule Reinbek eine Vorhabenwoche statt, Zeit für Ausflüge, umfangreichere Projekte, intensive Vorberei-

tungen auf die Abschlüsse und Klassenfahrten. Zusätzlich findet in dieser Zeit auch ein Teil der Praktika statt.

Die Vorhabenwoche der Klasse 7a

im September 2018

Die Klasse 7a hat in der Vorhabenwoche I etwas ganz Besonderes gemacht.

Wir haben an einem Segelkurs auf der Alster teilgenommen. Jeden Morgen sind wir mit der Bahn zur Segelschule Pieper nach Hamburg gefahren. Dort haben wir erst einmal Theorie gemacht. Schließlich mussten wir lernen, wie alles funktioniert: die Kurse zum Wind, die Segelstellung und wie überhaupt alles an einem Boot heißt. Anschließend hatten wir mit unseren Trainern Segelunterricht. Meistens waren wir zu viert auf einer Jolle.



Montag ging es gleich richtig los, Wir haben die Wende und den Aufschießer geübt, manche sogar schon die Halse. Wie das alles geht wäre hier aber zu kompliziert zu erklären. Jeder kam dran und es war sehr spannend, ein eigenes Boot zu steuern. Ab Donnerstag durften die Gruppen sogar schon alleine segeln. Ein Trainer war jetzt auf einem Motorboot dabei. Das war einfach super! Wir haben eine riesige Alsterrunde gemacht. Zum Abschluss sind wir am Freitag eine richtige Regatta gesegelt.

Wir hatten alle sehr viel Spaß und es war sehr aufregend und spannend, einfach eine tolle Erfahrung!

Celina S. 7a



Die 10a bei Allergopharma in Reinbek!

Nachdem Frau Dr. Werner einen Termin für unseren Besuch abklärte, machten wir uns am Dienstag, den 04.09.2018 um 10:30 Uhr auf den Weg zu der naheliegenden und weltweit bekannten Firma Allergopharma. Dadurch, dass einige Eltern der Schüler bei Allergopharma beruflich tätig sind, wir uns aber auch schon im Voraus über die Firma unterhielten, wussten wir gewissermaßen, was uns erwarten würde.

Als wir um 11 Uhr von Frau Grabow, einer jungen und herzlichen Mitarbeiterin empfangen wurden, begann der Tag für uns. Zunächst einmal wurden wir im Empfangsbereich mit Namensschildern ausgestattet und anschließend mit einer Power-Point Präsentation an das Konzept der Firma und dortige Ausbildungsberufe herangeführt. Milben-, Gräser-, Tier- und Nahrungsmittelallergien: Jeder vierte Mensch in Deutschland leidet unter einer langanhaltenden Allergie. Wir erfuhren, dass Allergopharma sich um das Wohlbefinden von Menschen mit Allergien kümmert. Tabletten sowie Flüssigkeiten, die gespritzt werden, werden vor Ort bei Allergopharma hergestellt.

Um 12 Uhr begann dann die Führung durch das Gebäude indem die bereits genannten Antiallergika hergestellt werden. Wir waren alle sehr gespannt und aufgeregt uns dies anzuschauen. Wir sahen große Behälter, Schläuche und viele Fließbänder, an denen die Tabletten verpackt und schließlich nicht nur nach Eu-

ropa, sondern auch nach Indien sowie nach Amerika exportiert werden. Wir waren nicht nur von den riesigen Maschinen, sondern auch von den strengen Hygienevorschriften beeindruckt. Gegen 13 Uhr neigte sich die Besichtigung nach dem Klären von Fragen unsererseits langsam dem Ende zu. Wir bedankten uns sehr für die tollen Einblicke sowie auch für die interessanten Informationen zum Unternehmen. Alles in allem war es nicht nur ein aufregender Tag, sondern auch eine wunderbare Anregung für unsere baldige Berufs- bzw. Ausbildungswahl.

geschrieben von Paula Baric 10a



Links:
Die Mitarbeiter tragen eine Schutzkleidung, damit die Medikamente nicht verunreinigt werden.



HVV Rallye

Selbstständiger werden - Dieses Ziel verfolgten allen 6. Klassen in der Vorhabenwoche II im März 2018. Nicht mehr von den Eltern überall hingefahren zu werden, sondern Treffpunkte eigenständig anzusteuern und Unternehmungen selbst zu planen ist ein wichtiger Schritt in Richtung Selbstständigkeit.

Dazu gehört sich gut mit dem öffentlichen Verkehrsnetz auszukennen. So lernten die Schülerinnen und Schüler zunächst in der Schule die Verkehrsmittel, Liniennetze, Einrichtungen und Angebote des HVV kennen. Der Höhepunkt der Woche war dann die HVV-Rallye. Die Schülerinnen und Schüler waren den ganzen Tag in Kleingruppen auf eigene Faust mit Bus und Bahn unterwegs. Dabei wurden knifflige Aufgaben gelöst und das gesamte Stadtgebiet erkundet.



Sauberes Reinbek



Am 14.3.18 waren die Klassen 5a, 5b, 6a-d, und 12b mit Handschuhen und Müllbeuteln bewaffnet in Reinbek unterwegs, um es sauberer zu machen. Unserer Funde waren ein kaputtes Ruder, ein Ölkannister, zwei Kondome, sehr viel restlicher Müll und leider auch viele Hundehaufen.

Am Anfang war das Sammeln von Müll ziemlich eklig, aber mit der Zeit haben wir uns daran gewöhnt. Nach diesem Projekt fiel uns überall Müll auf, es ist schon erstaunlich, wie viele Menschen ihren Müll einfach liegen lassen. Wir alle produzieren Müll und deswegen finden wir, dass wir aufpassen sollten, was wir wegwerfen (und wohin!) und was man noch benutzen kann.

die Klasse 7b

Klassen- und Studienfahrten, Feste

Schloss Dankern

Klassenfahrt der 6. Klassen

Dieses Jahr ist der komplette Jahrgang 6 nach Schloss Dankern auf Klassenreise gefahren. Ein Freizeitpark im Emsland und wir mittendrin. Verteilt auf unterschiedliche Häuser verbrachten wir eine schöne gemeinsame Zeit, bei der der Spaß auf gar keinen Fall zu kurz kam.

Die „Multigirls“ und die „Leleks“ berichten von ihren Erlebnissen:

... Die Häuser waren das Beste... Wir haben jeden Tag alle zusammen (4 Mädels) gemeinsam im Wohnzimmer übernachtet...

...Das Mittagessen haben wir jeden Tag alleine gekocht... Manchmal auch mit den Jungs zusammen... Schnitzel und Kartoffelbrei oder Spaghetti Bolognese... Super lecker! (Ich durfte probieren, Fr. Streckert) ...

...Das Kartfahren war cool... Aber auch das Hallenbad, das Spieleland, der Hochseilgarten und das Kino waren super...
Testnote: Sehr gut!



Same procedure as last year?

Englandfahrt der 7. Klassen



Es ist noch dunkel und eisig kalt, als wir uns am Sonntag, dem 18. März, um 6.00 Uhr in der Früh auf dem Parkplatz vor der Schule treffen. Der Doppeldecker startklar. Die Kinder aufgeregt. Die Eltern und die Lehrer noch ein bisschen müde.

Wie in den Schuljahren zuvor können die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs an unserer Sprachreise nach England teilnehmen. Begleitet von sechs Lehrern brechen sie nach Whitstable, einem kleinen Küstenstädtchen in Kent, auf. Nach einer langen Busfahrt sind wir endlich auf der Fähre von Calais nach Dover und erblicken die berühmten weißen Klippen. Wir sind in England!

Eine Stunde später in Whitstable werden unsere Schülerinnen und Schüler herzlich von den englischen Gastfamilien empfangen. Die folgenden Tage sind ausgefüllt mit Ausflügen in die nähere Umgebung: nach Dover, London und Canterbury! Die Abende verbringen die Jugendlichen mit ihren englischen Gastfamilien

in deren Zuhause. So erfahren sie viel über die englische Kultur und haben ausreichend Gelegenheit, Englisch zu sprechen.

Als wir am Freitagmorgen wieder in Reinbek ankommen, sind unsere Siebtklässler zwar etwas müde, aber voller neuer Eindrücke von einer aufregenden Englandreise.

Wir Englischlehrer sind glücklich: Berichten doch die meisten Schüler, wie gut sie sich verständigen konnten! Welche schönere Bestätigung kann es für das Pauken der Vokabeln geben?

Also, liebe Sechstklässler: Nächstes Jahr geht es wieder los. Mit euch!

Same procedure as last year? Same procedure as every year!

Kerstin Bodecker

Klassenfahrt F9+ nach Schloss Dankern

Hallo, mein Name ist Antonia und ich möchte heute von unserer Klassenfahrt erzählen, die im September 2017 stattgefunden hat. Wir sind die Klasse F9+ und waren mit dem sechsten Jahrgang auf Schloss Dankern, welches an der holländischen Grenze liegt. Dort waren wir fünf Tage von Montag bis Freitag. Am Montag den 11. September sind wir mit einem Reisebus losgefahren. Es dauerte knapp drei Stunden und als wir dann angekommen waren, bekamen wir unsere Schlüssel für die Hütten. Die Hütten waren für 6 Personen. Dann haben wir unsere Zimmer eingerichtet. Als wir damit fertig waren, haben wir für unser Abendessen eingekauft und uns das Gelände angeguckt. Schloss Dankern ist wie ein kleiner Freizeitpark mit Schwimmbädern, Wildwasserbahn, Spielparadies für Kinder, Achterbahn und vielem mehr. Abends haben wir Spaghetti gekocht und dann sind wir ins Bett gegangen.

Am nächsten Tag sind wir gegen 8 Uhr mit den anderen Klassen frühstücken gegangen. Nach dem Frühstück sind wir nach Holland gefahren. Dort waren wir in der Stadt Groningen, wo wir unter anderem shoppen konnten. Als wir am späten Nachmittag zurück waren, waren wir bei den Jungs und haben dann später etwas gegessen. Am Mittwochmorgen haben wir wieder zusammen gefrühstückt. Danach haben wir mit un-

serer Klasse einen Ausflug zu Kartbahn gemacht. Dort hin mussten wir gefühlt circa zehn Kilometer laufen. Wir konnten zweimal mit den Karts fahren und haben anschließend ein schönes Klassenfoto gemacht. Als wir abends wieder in Schloss Dankern waren, sind wir alle zum See gegangen, haben die Zeit genossen und waren auf dem Spielplatz. Wir haben die kleinen Fahrgeschäfte in Schloss Dankern genutzt und hatten dabei sehr viel Spaß. Am Donnerstag war unser letzter Tag. Vormittags waren wir für fünf Stunden im Schwimmbad und abends haben wir alle zusammen gegrillt. Es war schön, dass wir alle an dem Abend noch einmal zusammengesseßen haben. Am nächsten Morgen sind wir dann gegen 11 Uhr nach Hause gefahren.

Diese Klassenfahrt war ein sehr schönes Erlebnis. So eine Klassenfahrt hatte ich schon lange nicht mehr und ich fand es war die schönste Klassenfahrt, die ich je hatte.



Auch 2018 waren 9. Klassen auf Schloss Dankern. Sie haben zwar leider keinen Text geschrieben, aber es existieren Fotos vom Kartfahren und vollem Einsatz unserer Lehrkräfte. Eine gute Ergänzung zu Antonias Text 😊

Die 9. Klassen fahren nach Rügen!

Am Montag, den 11. September 2017 machten sich die Klassen 9 a-d auf den Weg nach Rügen, auf der Fahrt wurde viel gelacht. Das Highlight der Busfahrt war wohl der Stopp bei Mc Donalds, wo wir mittags um 12 Uhr unsere Burger gegessen haben. Die Ankunft an unserer Unterkunft war gegen Nachmittag. Erst bezogen wir die Zimmer, danach sind wir in kleinen Gruppen am Strand gewesen. Dort haben wir im Sand gelegen und Musik gehört.

Dienstag waren wir beim Windsurfen, wozu nicht jeder Lust hatte, da das Wetter nicht sonderlich warm war. Die, die nicht surfen wollten, haben am Ufer Fußball gespielt. Nachdem die anderen fertig mit Surfen waren, sind wir zum Cap Arkona gefahren und haben eine Wanderung zum Bunker und dem Leuchtturm gemacht. Mit Herrn Reuss und Frau Ross sind dann einige in den Bunker gegangen und haben ihn besichtigt. Mittwoch haben wir einen Ausflug nach Stralsund gemacht. Dort haben wir die Gorch Fock und anschließend das Ozeaneum besucht. Auf der Gorch Fock haben wir eine kleine Tour durch das Innere des Schiffes gemacht und draußen vor dem Schiff Fotos. Später sind wir dann zum Ozeaneum gegangen. Dort haben wir in Kleingruppen das Aquarium besichtigt. Abends in der Jugendherberge konnte man sich dann aussuchen, ob man mit den Lehrern in der Sporthalle Fußball spielen oder noch an den Strand gehen will. Donnerstag war dann der letzte ganze Tag auf Rügen. Morgens sind wir bei Sonnenschein los in Richtung Kreidefelsen gefahren. Dort haben wir ein Museum besucht, in dem wir vieles über die Entstehung Rügens erfahren

haben. Anschließend sind wir in den Nationalpark zum Königstuhl gelaufen. Dort hatten wir eine schöne Aussicht. Als alle Fotos gemacht hatten und einen kurzen Moment das Gesicht in die Sonne gehalten hatten, wurde uns schnell kalt, weil dort oben ordentlich Wind war. Deshalb sind wir wieder zu unserem Bus gelaufen und haben uns auf den Weg nach Prora gemacht. Das ist ein richtig langes Gebäude, mit 4,5 km eines der längsten der Welt. Hinter dem Gebäude ist das Meer. Hier beschlossen die Lehrer, dass alle zusammen einen schönen Strandspaziergang machen sollten. Also haben wir einen Strandspaziergang gemacht der irgendwie nicht aufhören wollte. Nach Stunden haben wir dann endlich eine Bäckerei gefunden, wo uns unsere Busse wieder abholten. In der Jugendherberge wurde dann gegrillt. Abends gab es im Spielraum noch eine kleine Party, bei der auch andere Kinder dabei waren. Freitag ging es dann nach Hause. Morgens gab es noch Zimmerkontrollen und man muss sagen, so wie die Zimmer teilweise aussahen, hatten wir alle ziemlich viel Spaß.

Es war wohl die letzte Klassenfahrt, die wir als komplette Klasse gemacht haben. Dies ist uns allen irgendwie auch bewusst geworden. Nach den Sommerferien gehen viele wohl ihre eigenen Wege und man sieht sich vielleicht nur zufällig wieder. In den letzten vier Jahren haben wir als Klasse vieles erlebt. Und unsere Lehrer haben uns immer gesagt, dass wir spitze sind. Das können wir auch an die Lehrer zurückgeben.

Janine 10b



Abschlussfahrt der 10b nach Grömitz 2018



Am 30.5.2018 fuhr die Klasse 10b in Begleitung von Herrn Reimer und Frau Lührs nach Grömitz: Schule hinter sich lassen und ab an den Strand!

Die Klasse hatte eine vierstündige Fahrt vor sich, mit Bahn, Bus und Fahrrad. Auch eine kleine Verspätung konnte unsere Laune nicht herunterziehen. Nach der Ankunft am Zeltplatz gab es kaum Zeit zum Beziehen der riesigen Zelte, da es direkt mit dem Fahrrad zum Strand ging, um dort den

gebuchten Windsurfkurs zu besuchen. Bei der ersten Einheit lernten alle die Grundbegriffe sowie erste Erfahrungen auf dem Surfbrett. Am Abend saß die Klasse zusammen vor ihren Zelten und grillte. Über das Nachtleben ist nichts bekannt.

Am nächsten Morgen ging es früh los, frühstücken und dann direkt zum Strand, die zweite Einheit begann. Es machte allen sehr viel Spaß und jeder stand auf seinem Surfbrett. Danach hatte die Klasse drei Stunden Pause bis zur dritten Einheit. Sonne pur und chillen am Strand ist gar nicht so einfach. Einige Sonnenbrände verursachten ein bisschen Ärger. Die Klasse ließ den Abend entspannt ausklingen und am nächsten Morgen ging es schon wieder nach Hause. Natürlich nicht, ohne vorher nochmal zu surfen.

Sina und Gina

motiviertesten Reiseführer ganz Spaniens wenigstens für eine Stunde die Sprache verschlug. Wenig überraschend war daher, dass vor allem eine Regel formuliert wurde: Was in Barcelona passiert, bleibt in Barcelona. Wenig überraschend war jedoch auch, dass diese Regel von keinem eingehalten wurde.

Wie auch? Was in Barcelona passierte, waren fünf Tage gefüllt mit Erlebnissen, mit kleineren und größeren Dramen und Krankenhausaufenthalten, einer Rettungsaktion durch die Schulsanis, die dabei waren, mit Strandparties, Live-Standorten, Suchaktionen ‚westlich vom Mond‘ und vor allem mit wenig Schlaf. Wir haben Barcelona zusammen erlebt und jeder hat Barcelona für sich erlebt, wir haben einander besser kennengelernt, als wir es vielleicht für möglich gehalten haben, und wissen nun, mit wem wir das letzte Schuljahr überstehen und wen wir dabei vermissen werden. Das sollte gar nicht in Barcelona bleiben.

Doch über und neben all dem, was wir gelernt haben, standen immer irgendwo die Lehrkräfte bereit, die uns begleitet haben und die durch das immense Vertrauen, welches sie uns trotz kleinerer Zwischenfälle entgegen gebracht haben, maßgeblichen Anteil am Erfolg dieser Reise hatten. Dafür möchten wir uns bedanken. Für den Vertrauensvorschuss, für lange Nächte, für viel Verständnis. Für Gespräche auf Augenhöhe, viel Ruhe und für Autorität, wenn wir sie brauchten.

Danke Frau Pihan, danke Herr Klebert, danke Frau Lübbers, danke Herr Lubitz für eine unvergessliche Studienfahrt.

Was in Barcelona passiert, bleibt nicht in Barcelona

Studienfahrt der 12. Klassen

Wie werden die Lehrer sich geben? Wie viel Freizeit werden wir haben? Wo auf der Skala zwischen „eine Woche Sonne und Spaß“ und „Schulausflug - Extended Version“ werden wir uns befinden? Studienfahrt. Daran knüpft wohl jeder, ob sie nun schon hinter oder noch vor einem liegt, eine ganze Menge Erwartungen und viele Vorstellungen. So war es natürlich auch bei uns.

Die Realität dürfte trotzdem die meisten dieser Erwartungen übertroffen haben. Das Ergebnis aus kleinen Zimmern, „Sechs für fünf“ und einem 24h-Shop vor der Tür waren lange Nächte und eine so niedrige Aufmerksamkeitsspanne, dass es selbst dem (über-)



Das Sommerfest

Das Schuljahr ist fast vorbei, ein guter Grund, zu feiern. Schüler, Geschwister, Grundschüler der Umgebung, Eltern, Lehrer - alle sind eingeladen. Unsere Hüpfburgen sind legendär, für Spiel und Spaß ist gesorgt. Um ihre Klassenkassen aufzubessern sorgen Schüler und Schülerinnen für Essen und Getränke. Von Cocktails über Gebrilltes (2017 sogar Insektenburger) und ausländischen Spezialitäten bis hin zu Waffeln, Kuchen und Eis ist für jeden etwas dabei. Die Schulsanitäter haben alles im Blick und bieten Lebensrettungsübungen an.



Links:
Spendenübergabe der Kirchengemeinde Reinbek
Mitte mit Pastor Dr. Ralf Meyer-Hansen und Dieter
Tempke (KGR)
Rechts:
Wiederbelebung - jeder kann es

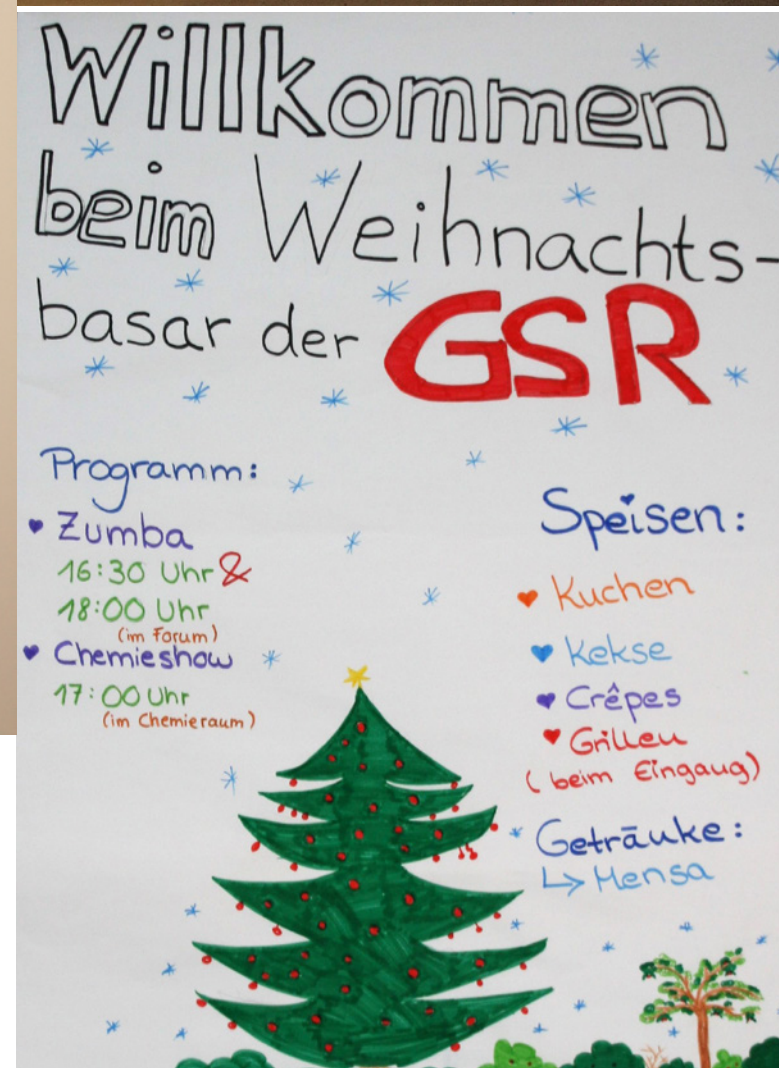


Großer Weihnachtsbasar

Eine schöne Adventsstimmung in unserer Schule, 23.11.2017

Die Schülerinnen und Schülern haben in ihren Klassen oder gemeinsam mit den Eltern viele verschiedene weihnachtliche Dinge vorbereitet. An zahlreichen, schön weihnachtlich geschmückten Ständen konnten die Besucher die verschiedenen Basteleien und leckere Köstlichkeiten erwerben. Neben den Weihnachtsständen gab es weitere Angebote für die kleinen und

großen Besucher. Mit Dosenwerfen, einer Chemieshow sowie Zumba und Weihnachtsmusik konnten die Schülerinnen und Schüler die Gäste ebenfalls begeistern. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern und freuen uns auf den nächsten Weihnachtsmarkt.



Die Abschlüsse

Sehr gerne hätten wir hier jetzt alle auf der Entlassungsfeier geehrten Schülerinnen und Schüler im Bild gezeigt, allein, es sind zu viele und das Jahrbuch würde gesprengt werden. Wir gratulieren allen, die den ESA, den MSA, das Fachabitur oder das Abitur erreicht ha-

ben - ihr habt viele Jahre darauf hingearbeitet, seid stolz darauf. Ein paar der schönsten Fotos von der Feier haben wir rausgesucht und hoffen, dass sich so alle noch einmal an den schönen Abend erinnern. Das Jahrbuch-Team



Oben Links und rechts:
ESA, der erste allgemeine Schulabschluss. Die erste Hürde ist geschafft! Gerne etwas unterschätzt, aber: ohne ESA kein Schulabschluss, kein mittlerer Schulabschluss, Fachabitur oder Abitur. Mindestens neun Jahre haben die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte daraufhin gearbeitet - wir gratulieren!



Mitte oben:
MSA - Mittlerer Schulabschluss. Wir gratulieren den Schülerinnen und Schülern der 10a (links) und 10b (rechts)!



Mitte unten:
MSA - Mittlerer Schulabschluss. Wir gratulieren den Schülerinnen und Schülern der 10c (links) und 10d (rechts)!

Unten:
Frau Rüdebusch, OStR a.D. Volker Wurr, im Hintergrund Herr Böckmann



Oben:
Entlassungsfeier



Unsere Drei Besten: Anna Caroline von Schönberg, Lena Harms, Svea M. Peters. Herzlichen Glückwunsch!



Allgemeine Hochschulreife - es ist geschafft, unser erster Abiturjahrgang hat die Prüfungen bestanden. Wir gratulieren und wünschen für die Zukunft alles Gute! Quelle: G. Bator, Bergedorfer Zeitung

Alles Gute und viel Glück...

Nach neun, zehn oder dreizehn Jahren endet im Allgemeinen die Schulzeit. Dieses Ereignis wurde am 28.06.2018 in unserer Schulgemeinschaft begangen. Dazu versammelten sich Eltern, Großeltern, Geschwister, Lehrer, Vertreter der Stadt und natürlich die Absolventen der Abschlussjahrgänge im Sachsenwaldforum Reinbek. In einem sehr feierlichen Rahmen mit musikalischer Begleitung überreichten die KlassenlehrerInnen, der Schulleiter sowie der Bürgermeister der Stadt Reinbek die Zeugnisse.

Den Ersten allgemeinen Schulabschluss erreichten 22 Schülerinnen und Schüler, den Mittleren Schulabschluss 36 sowie 32 Schülerinnen und Schüler den Übergang in die Oberstufe unserer Schule.

Es war ein ganz besonderer Moment in der Geschichte der Gemeinschaftsschule Reinbek: Zum ersten Mal haben Schüler und Schülerinnen bei uns das Abitur gemacht. Die Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife wurden an 26 Schüler und Schülerinnen übergeben.

Die besten Abiturientinnen 2018 sind Lena Harms, Svea Mareike Peters und Anna Caroline von Schönberg. Herzlichen Glückwunsch!

Es ist ein sehr erfolgreicher Abschluss. Denn nicht nur die Schüler haben ihre Prüfungen abgelegt, auch die Gemeinschaftsschule Reinbek! Ab sofort sind wir eine Gemeinschaftsschule mit Oberstufe und nicht mehr in der Entstehung.

Mit den unterschiedlichsten Reden wurden die Abschlusschüler ins Leben entlassen, dabei wurden Einblicke in die Vergangenheit vorgenommen sowie Glück und Erfolg für die Zukunft gewünscht. Unser Schulleiter Dirk Böckmann fand Worte, die wohl allen aus der Seele sprachen. Ein besonderer Dank gilt Herrn Oberstudienrat a. D. Volker Wurr, er begleitete uns bei unserer ersten Durchführung des Abiturs.

Angela Rüdebusch
Oberstufenkordinatorin

Der Abijahrgang 2018

Abistreich und das erste Abischild

02.07.2018

Endlich war es soweit: Der Abistreich fand heute statt und die ganze Schule war gesperrt. Mit Zeitungen waren alle Türen und Fenster verklebt und Türsteher verhinderten ein Reinkommen. Somit fand der Schultag bei tollem Wetter auf dem Schulhof statt. Alles war aufgebaut und vorbereitet.

Viele Spielrunden waren notwendig, um die Lehrer „zu befreien“. Dann wurden die Türen geöffnet und alle strömten zu ihren Räumen. Und wieder war kein Durchkommen. Über 2500 Luftballons versperren die Treppen nach oben. Danach folgten Tische und Lehrerpulte als Barrieren. Die Schüler hatten viel Spaß beim Zerknallen und erklommen dann doch noch den Weg in ihre Räume.

Am Ende des Tages wurde das erste Abischild als Erinnerung an diesen Jahrgang enthüllt.

der Abi Jahrgang 2018



Wir sind die 13a, die Kämpferklasse!

Als Kollektiv hatten wir es nicht immer leicht. Plötzlich waren wir alle in Jahrgang 11 und hatten eine ganz neue Hürde zu meistern. Einige waren sich fremd, andere kannten sich noch aus jüngsten Kindertagen. Zusammen brachten wir unsere Lehrer zum Verzweifeln, trieben sie zur Weißglut und wussten manchmal selbst nicht, ob wir es schaffen.

Heute ist die Gruppe kleiner, noch neun Kämpferherzen halten zusammen. Zusammen mit großartigen Lehrern haben wir es geschafft, wir haben uns verbessert, wir haben gelernt und wir haben es uns verdient. Herr Begemann, unsere Vogelmama, zeigte uns mehrfach Berlin, brachte uns das kulturelle Angebot Hamburgs näher, baute uns in schweren Phasen auf und begleitete uns in den letzten Abschnitt des Erwachsenwerdens. Wir alle wissen nun Bescheid über Lyrikanalysen, kategoriale Werturteile und den FC Sankt Pauli. Herr Begemann, von uns liebevoll Benni B. genannt, teilte ein paar seiner Erfahrungen mit uns, hatte immer passende Anekdoten parat und brachte uns viel Verständnis entgegen.

Wir als 13a sind mit Sicherheit nicht perfekt, dafür sind wir aber echt! Wir haben Courage und Mitgefühl füreinander bewiesen, uns gegenseitig geholfen und sind zusammen dem ominösen Erwachsensein etwas nähergekommen. Wir sind die letzten Kämpfer und zugleich



ein Teil des ersten Abiturjahrgangs der Gemeinschaftsschule Reinbek. Wir haben tolle Erlebnisse teilen dürfen, die Kultur Maltas erfahren, Poetry Slams, Theater und Weihnachtsmärkte besucht und Berlin abseits der Mitte kennengelernt.

Unsere Zeit auf der Schule ist fast vorbei, unser gestecktes Etappenziel ist fast erreicht und wir sind fast weg, doch mit Sicherheit nicht vergessen. Ob unsere Lehrer es wollen oder nicht, sie werden uns insgeheim doch vermissen. Danke an alle, die an uns geglaubt haben, und ein besonderer Dank gilt Benjamin Begemann.

KLASSE 13b

Lange ist es her, dass wir das erste Mal über diese Schwelle traten. Bei manchen ist es noch länger her und bei anderen sogar noch noch länger. Aber das letzte Stück der Reise haben wir alle zusammen gemacht. Dabei mussten wir vieles lernen, besonders mit Verlusten umzugehen – sogar unser Klassenlehrer Herr Lay musste uns verlassen, als der Baum brannte! Unsere Hoffnung war nun Frau Rosin. Alles hing von ihr ab. Trotz all der Strapazen hat sie uns dann nie aufgegeben und uns in jedes englische Theater in Hamburg geschleppt.

Auch Herr Lubitz hat wesentlich zu unserer Bildung beigetragen. Die Leitfrage seines Unterrichts war stets „Wo liegt das Geld?“ und die Art des Unterrichts getreu

dem Motto „In 90 Minuten um die Welt“. So haben wir gelernt, dass das Geld fließen muss wie der Champus im Club.

Wir werden unsere Schulzeit vermissen, wenn auch den Anblick des Schulgebäudes nicht unbedingt – aber es zählen ja die inneren Werte!

Wir wünschen allen Hinterbliebenen alles Gute und viel Erfolg in der Schule. Und lasst euch nicht zu sehr von den Lehrern ärgern, die sind auch nur Menschen. Wie sagt man so schön in Hamburg?! Tschüss! Es war eine (überwiegend) schöne Zeit.



KLASSE 13c

Seit dem 01.09.2015 haben wir mindestens fünf Tage die Woche miteinander verbracht. Mit anderen Worten, zusammen haben wir ziemlich viel erlebt. Wir sind zusammen auf Ausflüge gefahren, haben für Klausuren gelernt und vor allem haben wir den chaotischen Schulalltag durchlebt. Auch wenn wir vielleicht den einen oder anderen Tag verflucht haben, blicken wir wohl alle mit mindestens einem lachenden Auge zurück.

Besonders unsere vielfältigen Ausflüge sind uns in Erinnerung geblieben. Beispielsweise hatten wir die Möglichkeit, uns im Universum Bremen verschiedene Naturgesetze praktisch zu erarbeiten oder uns im

Hamburg Dungeons erschrecken zu lassen. Wir sahen von der Elphi aus Hamburg von oben an. Im Gewürzmuseum haben wir uns durch die verschiedensten Geschmacksrichtungen durchprobiert. Auf den Studienfahrten waren wir zwar aufgeteilt, jedoch hatten beide Gruppen in Valencia und Malta sehr viel Spaß mit Herrn Lay, Frau Winkel, Herrn Lubitz und natürlich Frau Bakshipour.

Viele Lehrer haben uns tagtäglich den Alltag mit Rätseln und Fakten den Tag versüßt. Shoutout an Herrn Lubitz und Herrn Schotte. Obwohl wir die Experten des Ablenkens sind, haben wir ziemlich viel inhaltlich geschafft und dennoch extrem viel Spaß gehabt.

Mit Frau Bakshipour haben wir immer wieder experimentiert, mal mehr, mal weniger erfolgreich. Wir haben DNA isoliert, Gewebezellen mikroskopiert, Abstriche von sämtlichen Oberflächen der Schule gemacht und diese analysiert, immer mit einer Leichtigkeit und Spaß.

Wir gehen alle mit gemischten Gefühlen aus der Schule. Es war eine tolle Zeit, aber wir schauen zuversichtlich in Zukunft und freuen uns auf ein Jahrgangstreffen.

Liebe Grüße von der Klasse 13c,

Alana(Cindy), Caroline (Sexy Carola), Eve (Evangelina), Marlene (Marlon), Franziska (Franz), Kahan (Dr. Celik), Benjamin (Benni) und Svea (Svelet)



Jahrgangsbericht zum ersten Jahr in der Oberstufe der Gemeinschaftsschule

Nun ist es soweit, die Noten der Schülerinnen und Schüler sind eingetragen, die Zeugnisse lassen nicht mehr lange auf sich warten und das erste Schuljahr in der für uns neuen Oberstufe endet! Es begann am 5. 9. 17 in der Aula mit der Einteilung in die Profil-Klassen. Nach einer kurzen Eingewöhnungszeit hat jede/r Schüler/in schnell gemerkt, was es bedeutet, in der Oberstufe zu sein und Unterricht zu erleben, der sich durchgängig auf einem 3-Sterne Niveau befindet. Vermutlich hat jede/r eine gewisse Ernüchterung erleben müssen, als die ersten Klausuren und auch mündlichen Noten anstanden. Wir mussten feststellen, dass die Oberstufe mit nichts, was vorher irgendwie gängig war, verglichen werden kann. Nach einem Jahr können wir sagen, dass man sich auf deutlich mehr Lernen, mehr Hausaufgaben und außerschulische Aufgaben/Projekte einstellen muss.



... der Spaß kommt in der Oberstufe definitiv nicht zu kurz!

Aber das erste Jahr in der Oberstufe ist ein Einführungsjahr und zählt nicht in das Abitur. Jeder Schüler kann sich der Unterstützung seiner Lehrkräfte gewiss sein, alle haben versucht, uns den Einstieg so gut wie möglich zu gestalten. Allerdings muss man sich ab einem gewissen Zeitpunkt alleine helfen, denn die Schule ist mit dem Übergang in die Oberstufe keine Pflichtveranstaltung mehr. Jeder Schüler sitzt im Klassenraum weil er oder sie sich bewusst für diesen freiwilligen Weg entschieden hat, der viel Fleiß und Arbeit bedeutet!

Trotzdem kommt der Spaß in der Oberstufe nicht zu kurz. Es gibt zum Beispiel viele Ausflüge. Das Wi-Po-Profil war im Klimahaus in Bremen und in Lübeck. Dazu kommen moderne Materialien und Methoden, wie die Benutzung von iPad's oder Langzeitaufgaben, zum Einsatz. Das Lernen in den voll ausgestatteten Containern ist schon ein erheblicher Aufstieg und wir konnten unsere Kompetenzen erheblich erweitern.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unserem Schulleiter Herrn Böckmann, der Oberstufenkoordinatorin Frau Rüdebusch, unserem stellvertretenden Schulleiter Herrn Dietrich sowie allen beteiligten Lehrkräften für ihr Engagement und das aufregende erste Jahr für uns in der Oberstufe.

Wir möchten alle „Neuen“ in unserer Oberstufe 2018/2019 und alle, die darauf hinarbeiten, ermutigen. Strengt euch an! Diese Möglichkeit bei uns an der Schule ist eine gute und zählt sich aus, denn die schulische Ausbildung ist für die spätere Zukunft das entscheidende Mittel in der beruflichen Welt. Wir wünschen euch alles erdenklich Gute und viel Glück im neuen Schuljahr! Allen, die die Schule nach diesem Jahr verlassen haben, möchten wir auf Ihrem Weg mitgeben, dass jeder auf seiner eigene Art und Weise etwas erreicht hat! Das Abitur an dieser Stelle nicht zu schaffen bedeute nicht ein Versagen in der beruflichen Zukunft, sondern kann die Türschwelle für eine andere erfolgreiche berufliche Zukunft sein.

Laurenz 12a

Ankommen der 5. Klassen

Eine neue Schule, eine neue Klasse, der Anfang an einer weiterführenden Schule ist auf jeden Fall erst einmal aufregend. Unterstützt von unserer Sozialpädagogin Frau Barthels werden die ersten Wochen intensiv genutzt, um sich kennenzulernen und eine Gemeinschaft zu bilden. Wer hat welche Erwartungen, was ist ihm/ihr wichtig? Welche Musik wird gehört? Es werden

gemeinsame Projekte erarbeitet, zum Beispiel Plakate erstellen und präsentieren, was gleichzeitig ein Einstieg in neue Arbeitsmethoden ist. Unsere Vorhabenwoche kurz nach dem Schulstart ermöglicht Ausflüge, das Erleben besonderer Unterrichtsstunden (z. B. wie es sich als Rollstuhlfahrer lebt), ein Jahrgangsfest und Klassenspiele.

Einschulung

Zuerst haben sich alle um 12:45 auf dem Schulhof versammelt. Es war sehr aufregend und spannend zugleich. Schließlich versammelten wir uns in der Aula. Wir waren gespannt mit wem wir in eine Klasse kommen. Dann lasen die jeweiligen Lehrerinnen die Namen der jeweiligen Klassen vor. Jedes Kind bekam eine Sonnenblume von seinem Klassenpaten überreicht. Dann gin-

gen wir zusammen in die neue Klasse. Je nachdem wo unser Name stand, setzten wir uns hin und hatten auf den Plätzen ein Geschenk liegen. Danach sind wir alle auf die Treppe gegangen, um ein Klassenfoto zu machen. Dann durften wir mit unseren Eltern nach Hause gehen. Jamie und Aylis 5c



Unser Klassenbaum



Links oben:
Sozial-Klassenbaum der 5b
Links unten:
Welche Blätter trägt unser Klassenbaum?
Rechts unten:
Immer spannend: Welche Musik hörst du?



Die Vorhabenwoche der 5c



Frau Balke-Jäger war in der Vorhabenwoche mit einer anderen Klasse auf Klassenfahrt. Deswegen haben wir ihre Haustiere für eine Woche gepflegt. Es sind riesige Achatschnecken. Wir sind in den Wildpark gefahren und haben dort eine Rallye gemacht.

Außerdem hat Herr Scheffler uns einen Tag besucht. Er hat uns seinen Rollstuhl gezeigt und wir durften ihn alles fragen. Als Dankeschön sind wir mit ihm Eis essen gegangen.

Am Freitag in der Vorhabenwoche waren wir in der Sporthalle und haben uns einen Parcours aufgebaut. Alle 5ten Klassen sind gegeneinander angetreten. Danach gab es eine Hotdog-Party. Erik und Jan 5c

Unser Ausflug in den Wildpark Schwarze Berge

In der Vorhabenwoche sind wir mit allen 5. Klassen in den Wildpark Schwarze Berge gefahren. Dieser liegt im Norden von Niedersachsen, sodass wir mit Bus und Bahn dorthin gefahren sind. Wir hatten richtig schönes Wetter. Im Wildpark haben wir in kleinen Gruppen eine Rallye gemacht und den Tierpark erforscht. Wir sind auf den riesigen Aussichtsturm geklettert, von dem man über den ganzen Park und noch viel weiter gucken konnte und haben die Tiere gefüttert. In den Pausen waren wir auch im Streichelzoo und wurden von den Ziegen angesprungen und angeknabbert. Das hat richtig gekitzelt. Zum Schluss haben wir uns mit allen Klassen auf dem Spielplatz wiedergetroffen. Dort konnten wir mit der Seilbahn fahren und zusammen spielen. Es war ein richtig schöner Tag und wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug.
Thora, Leni, Calle und Joris 5a



Ich habe gute neue Freunde gefunden. Und mit meinen neuen Freunden viel Spaß beim Plakat Erstellen gehabt. Wir haben dabei viel Neues gelernt.

-Jesse 5a



Ich fand gut, dass wir gemeinsam darüber nachgedacht und zusammen gearbeitet haben

-Niklas 5a

Gute Teamarbeit! Hund und Katze stammen vom selben Prototypen ab. Wir hatten viel Spaß.

-Mia, Maryjo, Eklas 5a

Das Jahrgangsfest der 5. Klassen

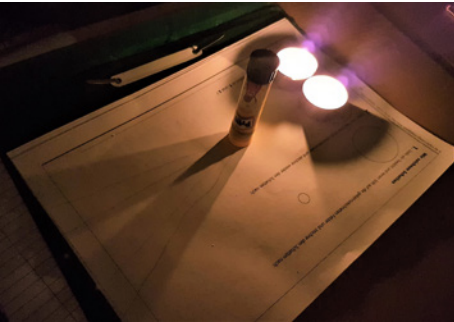


Am 7.9.18 haben wir ein kleines Sportfest gemacht. Alle 5. Klassen waren dabei. In der Halle waren viele verschiedene Parcours aufgebaut, zum Balancieren, mit Seilen usw.. Wir durften alles einmal ausprobieren und dann wurde es ernst: Klasse gegen Klasse gegen die Zeit. Auf den 4. Platz kam die 5c, dann die 5d, auf den zweiten kam die 5a und gewonnen hat die 5b. Danach haben wir alle zusammen draußen Hotdogs und Zuckerwatte gegessen. Amelie 5b

Aus dem Unterricht

Physik

Hier kann es schön und laut werden: Einen Kurzschluss erleben (Bild oben und unten links) - gefährlich, aber beeindruckend! Mit Alltagsgegenständen der Optik auf die Spur kommen (unten mittig). Physik zum Anfassen: Schaltkreise bauen und verstehen (unten rechts).



Chemie 10. Klasse

Versuche ganz praxisnah: Wir erzeugen in einem Reagenzglas eine Verstopfung aus Fett und Haaren (letztere von uns geopfert) und versuchen, sie wieder aufzulösen. Fettberge en miniature.



Biologie

Evolutionstheorien, 11a

Seit Anfang des Schuljahres haben wir an Evolutionstheorien gearbeitet. Als Lernprodukt entstanden mehrere Zeitstrahlen, in die wir QR-Codes eingebunden haben. Beim Scannen öffnen sich die jeweiligen Quelltexte.



Toleranzkurven

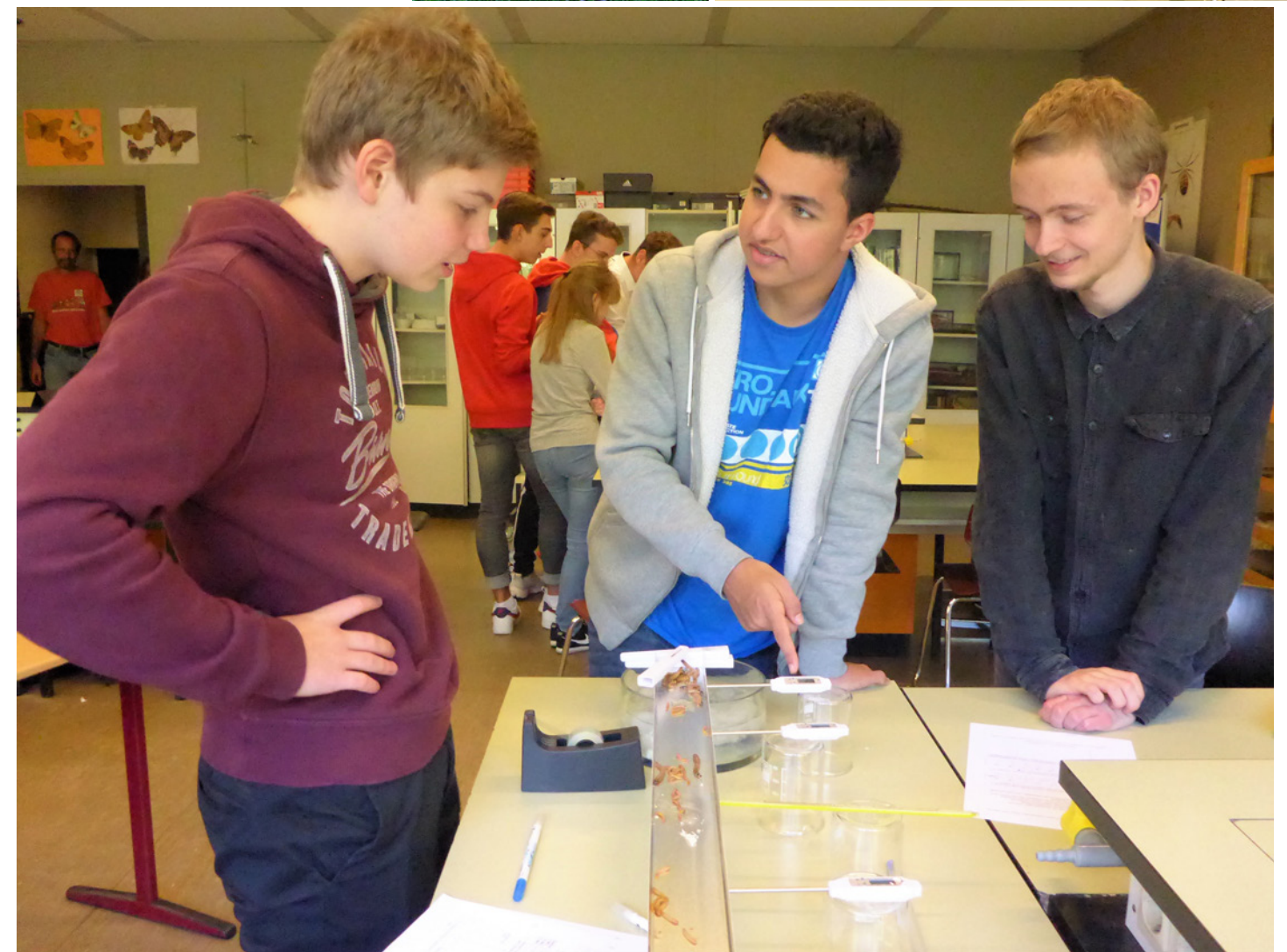
in der Biologie

Am 27.09.18 führten wir, die 11c, einen Versuch zur Ermittlung von Temperaturtoleranzkurven durch. Für den Aufbau benötigten wir zunächst zwei größere Behälter, einen mit eiskaltem und einen mit heißem Wasser. Die beiden Behälter wurden mit einer Metallrinne verbunden, deren Enden jeweils in das Wasser tauchte. Durch die Wärmeleitung bildete sich in der Rinne ein Temperaturgefälle. Über gleichmäßig an ihr befestigte Thermometer konnten wir die Temperaturen ablesen. Als nächstes hat Frau Schmidt Mehlwürmer und Zophobas morio Würmer in die Rinne gesetzt. Alle 10

Minuten haben wir die Temperaturen der Metallrinne notiert und das Verhalten der Würmer beobachtet. Ziel des Versuches war zu erkennen, wo das Optimum der Würmer beim Umweltfaktor Temperatur liegt. Bei unseren Würmern lag das Optimum auf der kalten Seite. Zum Schluss haben wir mit Hilfe der Daten eine Temperaturtoleranzkurve erstellt.

Nina und Emma

Super Versuch -
Lecker Würmer!



Kunst

Art rocks

Ganz klar: Kreative Entfaltung im Schulalltag ist wichtig! Im Fach Kunst können sich unsere Schüler und Schülerinnen ästhetisch und kreativ austoben. Mal mit und mal ohne Anleitung. In Einzel- oder Gruppenarbeiten geht es um das Kennenlernen, Ausprobieren und Vertiefen von verschiedenen Handwerkstechniken in der Kunst. Hierzu gehören der spezifische Umgang mit unterschiedlichen Farben, Modellbau, Herstellung von Plastiken und Skulpturen, großflächige Wand- und Leinwandmalerei oder auch Zeichentechniken mit Holzkohle oder Pastellkreide. Wir machen aber auch keinen Halt vor dem Sprayen von selbstentworfenen Streetart wie Graffiti oder Multilayer Stencils. Ebenso bietet auch der Umgang mit neuen Medien Möglichkeiten, außerhalb des Kunstraumes gestalterisch aktiv und kreativ zu sein.

Durch die regelmäßigen Feedbackgespräche und das theoretische Analysieren von fremden und eigenen Werken, wird schnell klar, dass das scheinbar „regel-freie“ Fach sehr wohl objektive Bewertungskriterien beinhaltet.

E. Kanefendt



Graffiti - Projekt: Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c haben mit ihrer Klassenlehrerin Frau Brandt und einem Street-Designer den Eingangsbereich zur Sporthalle gestaltet.



Sprachen

DaZ - Deutsch als Zweitsprache

Von Polen über Tschetschenien, Thailand, Syrien, Israel, Jemen, Sudan, Costa Rica und Portugal, unsere DaZ Schülerinnen und Schüler bringen uns die Welt näher. In den DaZ Klassen pulsiert das Leben: Eine Mischung vieler Sprachen, aller Altersstufen an einer weiterführenden Schule und verschiedenster schulischer Vorerfahrungen kommt hier zusammen. Eine große Herausforderung für alle, viel Potential und sehr viel Situationskomik. Ein großer Dank gebührt den Lesepaten, welche uns regelmäßig unterstützen.



Projekt zum Thema Migration/Integration

12 Jahrgang/DaZ2

Im Rahmen des Geographieunterrichtes im 12. Jahrgang unter der Leitung von Frau Bischof haben wir vom 03.05. bis zum 24.05.2018 mit der DAZ 2 Klasse ein Projekt zum Thema Migration & Integration gestartet. Das Ziel dieser Zusammenarbeit war die sprachliche Förderung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sowie deren Integration in unseren Schulalltag. Außerdem wurde bei allen Schülerinnen und Schülern die interkulturelle Kompetenz während des Projektes gefördert und wir konnten das theoretisch Gelernte mit Praxiserfahrungen der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund verknüpfen und deren Situation besser nachvollziehen.

Zu Beginn des Projektes haben wir uns im Klassenraum der 12a getroffen, uns Namensschilder beschriftet und anschließend einige Spiele wie beispielsweise „Mein rechter, rechter Platz ist frei“ gespielt, um uns besser kennenzulernen. Danach haben wir uns in kleinere

Gruppen aufgeteilt, die jeweils aus 3 Schülern/innen der 12ten und 3 bis 4 Schülern/innen der DAZ Klasse bestanden. Wir bekamen die Aufgabe, innerhalb dieser kleinen Gruppen Ideen für Spiele für das Sommerfest unserer Schule zu entwickeln. In den nächsten Wochen haben wir im Technikraum unserer Schule fleißig an unseren Projekten gearbeitet, viele von uns konnten hierbei sehr kreativ werden. Frau Lamm, die Klassenlehrerin der DaZ 2 Gruppe und zugleich Techniklehrerin ist, unterstützte uns tatkräftig beim Schrauben, Bohren und Sägen. Die Kommunikation untereinander funktionierte jedes Mal etwas besser und die Endprodukte können sich sehen lassen.

Jule Kaleja 12a



Präsentationen machen Spaß

Egal ob Power-Point, Plakat oder Kunstwerk, jedes Halbjahr aufs Neue kommen die einzelnen Klassen der Jahrgänge 5 und 6 zusammen, um den anderen vorzustellen oder zu zeigen, was sie in dem vergangenen Schulhalbjahr alles im Unterricht geschafft haben.

Vor allem Theaterstücke kommen meistens gut an, aber auch Referate sind interessant und geben einen Einblick in den Unterricht der anderen.

Diese Vorträge sollen vor allem aber Spaß und gute Laune machen. Das tun sie auch, alle sind immer aufgeregt und stellen gern ihre Unterrichtsergebnisse den anderen Klassen vor. Der Sinn dahinter ist, seiner Kreativität freien Lauf zu lassen.

Dieses Mal war es genau so erfolgreich wie in den letzten Jahren und so wird es auch bleiben.

Die Stimmung war toll. Eure Alyssa aus der 6c



Digitale Medien im Unterricht

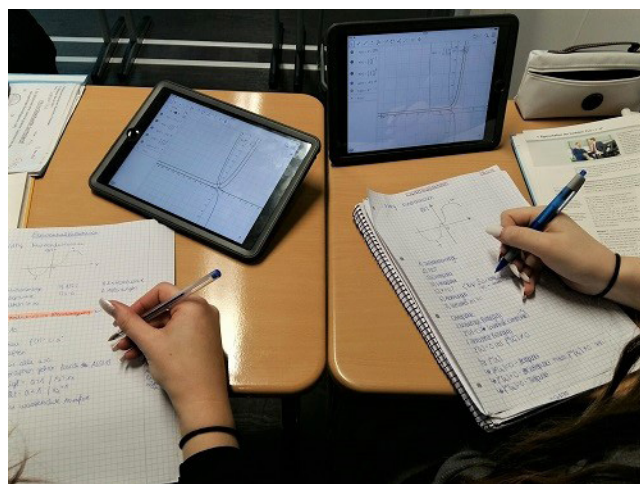
Die stufenweise Digitalisierung unserer Schule ermöglicht immer mehr Schülern, den Umgang mit verschiedenen Apps auf den iPads einzüben oder sicherer im Umgang mit gängigen Text- und Präsentationsprogrammen zu werden.

Der digitale Ausbau wird schulintern von der AG Digitalisierung aus der SeG begleitet. Zwei Lehrkräfte besuchen regelmäßig Fortbildungen, haben ein Medienkonzept erstellt und geben ihr Wissen an das Kollegium weiter.

Neben der schrittweisen Ausstattung aller Klassenzimmer mit Smartboards verfügen wir mittlerweile über 64 iPads, die im Unterricht auf unterschiedliche Weise eingesetzt werden. Beispielsweise werden Lernvideos angesehen oder selbst hergestellt (unter anderem zu Dramen von Shakespeare im Englischunterricht) oder kooperativ Präsentationen erstellt.

Der Umgang mit digitalen Medien gefällt uns sehr gut, weil sie sehr vielseitig sind und viele verschiedene Anwendungsmöglichkeiten bieten. Apps wie Kahoot und Mentimeter vereinfachen spielerisch das Lernen.

-Calvin, Eric, Jason, Kim, Ilb



Die Integration von Multimediageräten hat für uns viele positive Aspekte aufgezeigt.

Die abwechslungsreichen Lernerfahrungen, sowie die neuen Möglichkeiten des Präsentierens von Arbeitsergebnissen empfinden wir als große Erweiterung. Der Umgang mit dem iPad ist schnell erlernt und gestaltet den Unterricht interessanter und spannender. Wir sind froh die Möglichkeit des Lernens mit digitalen Medien zu haben und bedanken uns dafür.

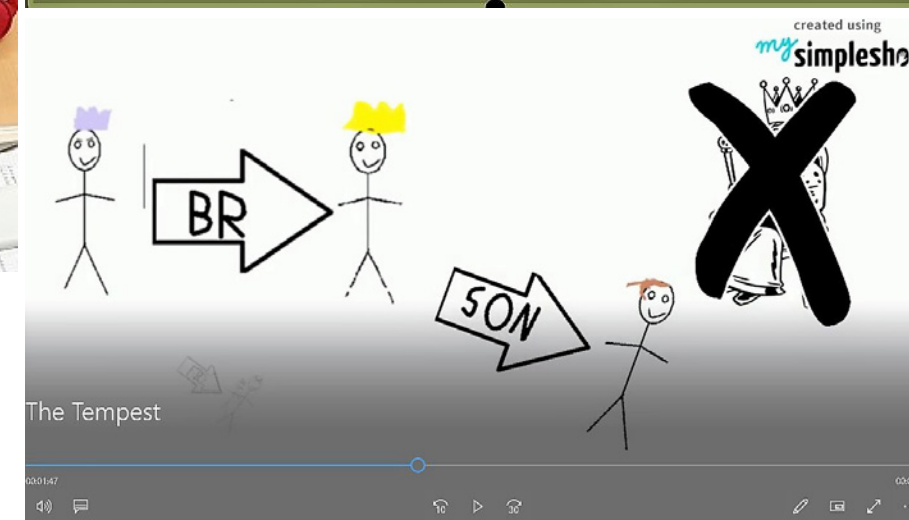
-Michelle, Nina, Joshua, Ilb/c

Digitales Lernen: Einsatz von iPads im Mathematikunterricht

Im Mathematikunterricht können mit iPads Funktionen sehr schnell und einfach im Koordinatensystem dargestellt werden. Das ist mit Anwendungsprogrammen möglich, die auf den iPads installiert wurden. Der mathematische Sachverhalt wird schneller sichtbar, die Vorgänge werden verständlicher und Ideen oder Ergebnisse von Aufgaben können selbstständig kontrolliert



werden. Das Angebot an Tutorials (Erklärvideos) im Internet ist sehr vielfältig und bietet den Schülerinnen und Schülern im Unterricht einen individuellen Zugang zu den Themen. Da alle iPads über unser WLAN mit dem Internet verbunden sind, können die Schüler jeder Zeit auf darauf zugreifen. Die Videos werden zur Einführung oder Wiederholung von Unterrichtsinhalten im selbstgesteuerten Lernprozess genutzt.



Lernvideos bieten ganz neue, spielerische Herangehensweisen an Unterrichtsthemen. Erklärvideos zu Shakespeares Dramen. 11. Klasse, Englisch

Endlich! Unsere Schule hat WLAN-Router, Smartboards, iPad-Koffer und mehrere Apple TV-Geräte bekommen. Wir werden digital!!!! Langsam verschwinden die Kreidetafeln und alles funktioniert nur noch mit Touch Screens. Durch die digitalen Medien wird uns ein besseres Lernen geboten.

-Leandros 8b

Der Wahlpflichtunterricht

In Klasse 7 und 9 haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihren Neigungen entsprechend Wahlpflichtunterricht (WPU) zu belegen. Die Schülerinnen und Schüler erleben in WPU eine andere Form des Un-

terrichtes, die stärker an Projekten und Teamarbeit orientiert ist. Das Angebot wechselt immer wieder, es folgt eine Auswahl aus dem aktuellen Schuljahr.

WPU English conversation

In our English Conversation class we are 17 students. Our teacher is Mr Scheffler. Every Monday we have two lessons. Most of the pupils have chosen this class because we want to speak more than we do in the normal English classes. With Mr Scheffler we have the opportunity to get well prepared for the English exams in May 2019. We are looking forward to learn, speak and enjoy the language.

What are we doing? In English conversation we are talking about different topics and we are doing presentations about these topics which we planned before. We are watching movies in English. And of course we are talking only English. First of all we speak more

than we are writing. Students in this class should be able to learn and speak better English.

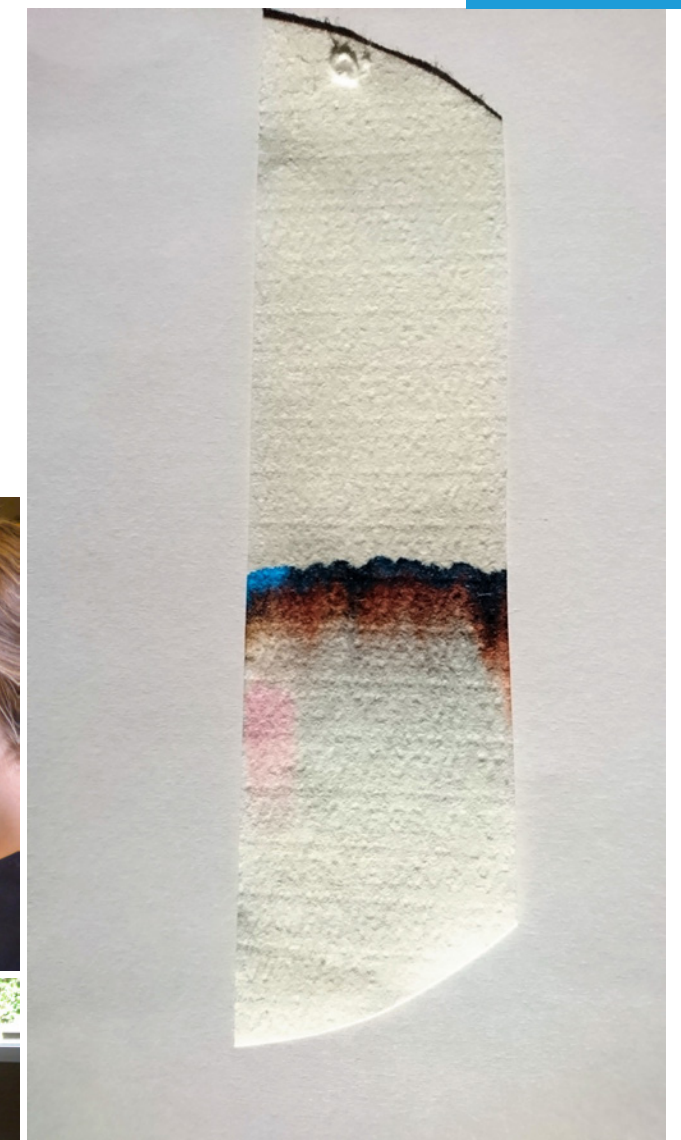
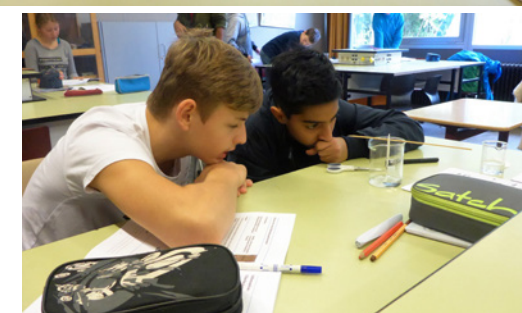
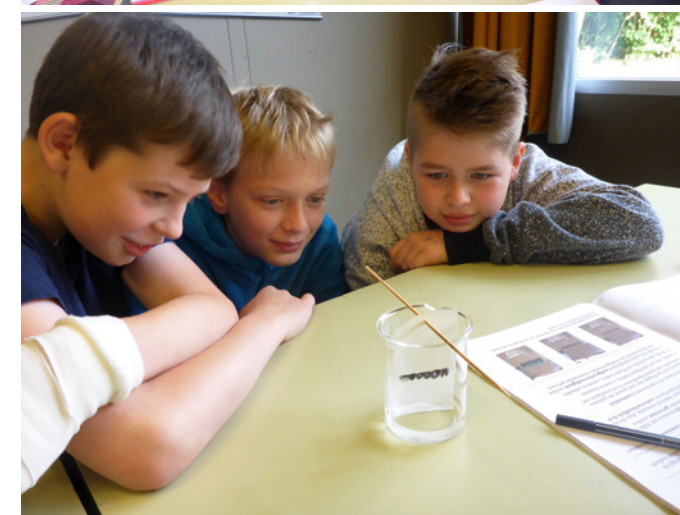
At the beginning we talked about a song with a very important message. The song was called „Dear Mr President“ written and sung by Pink. We answered questions about the song. After that we started writing a bucket list. Of course you don't write on a real bucket. The name „Bucket List“ comes from „to kick the bucket“ meaning „to die“. You just write the things you want to do before you die on a list. After we talked about it we made a bucket list for ourselves. There is also a movie called „The Bucket List“ which we are watching while we are dealing with this topic. We only had English conversation three or four times but it's fun and we can't wait to go further in this course. In the next months we will go to the theatre and that will be very interesting too.

by the students of „English Conversation“, September 2018



WPU Nawi

Wir beschäftigen uns gerade mit Chromatographie. Anders gesagt: Wir schauen, ob Dokumente gefälscht sind. Uns macht es Spaß, denn wir sehen, wie sich die Farbstoffe im Filzstift auftrennen (siehe Bild). Ist das Muster falsch, dann wird es eine Fälschung sein. Lena 7d



Parisfahrt des WPU

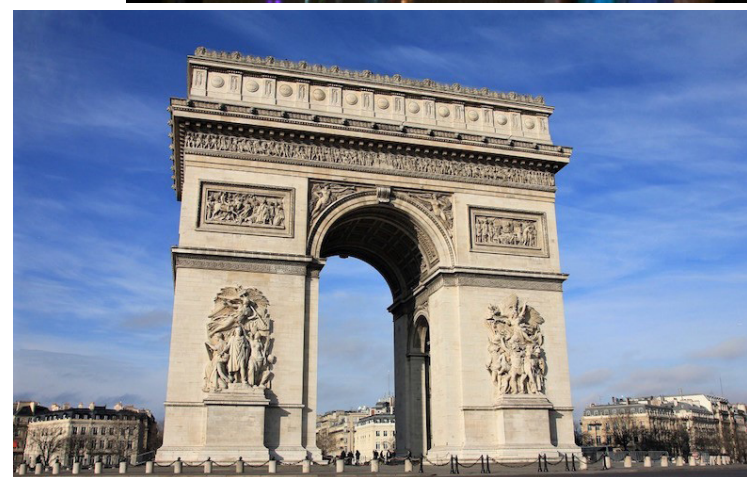
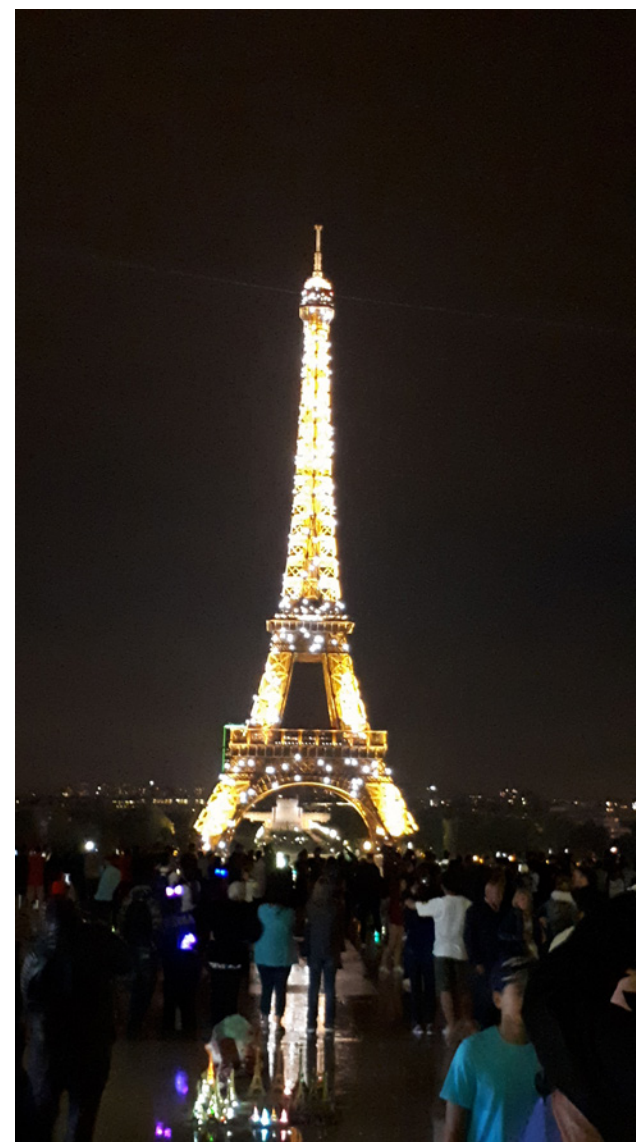
Französisch 9. Klasse

Am Montag den 04.06.18 pünktlich um 5.30 Uhr ging es los. Gemeinsam mit den Schulen aus Bad Segeberg und Wahlstedt traten wir die Reise nach Paris an. Während der 14 stündigen Busfahrt hatten wir nun ausreichend Zeit, die anderen Schüler näher kennenzulernen.

Endlich am Hotel angekommen, es liegt zentral in Paris, hieß es erst einmal die Koffer in den 4. Stock zu schleppen. Eine Tortur! Trotz der langen Fahrt machten wir uns abends noch auf den Weg zur Kathedrale Notre-Dame de Paris, eine wunderschöne Sehenswürdigkeit, welche sich nur 10 Minuten von unserem Hotel befand. Um Mitternacht fielen dann alle todmüde, jedoch voller Vorfreude auf den morgigen Tag in die „gemütlichen“ Stockbetten.

Am Dienstagmorgen trafen sich alle zum typisch französischen Frühstück: Baguette mit einem Stück Butter und Marmelade. Die erste Hürde: Das Bestellen! Viele schafften es auf französisch, manche gaben aber auch auf und machten auf englisch weiter, was den Lehrern natürlich sehr gefiel!

Der erste Weg führte uns mit der Metro in das Stadtviertel La Défense, in welchem sich der neue Triumphbogen „Grand Arche“ befindet. Schon nach diesen kurzen Eindrücken konnten wir es kaum erwarten, Paris weiter zu entdecken. Es ging dann zu der wohl wichtigsten Sehenswürdigkeit von Paris: La tour Eiffel! Voller Aufregung bestiegen wir die Treppen, um die Aussicht über Paris zu genießen. Wir konnten es kaum glauben, eine solch schöne Aussicht kannten wir bisher nur von Bildern. Magnifique!



Knappe 14 km liefen wir danach quer durch Paris in Richtung Centre Pompidou. Völlig kaputt vom Fußmarsch, setzten wir uns vor das Museum und applaudierten den Artisten, die Musik machen und tanzten. Nach dem Abendbrot spielten wir noch UNO, bis wir schlafen gingen.

Mittwoch, machten wir mit unserem Reisebus einen Ausflug zum Schloss Versailles. Nach einer Stunde Fahrt, viele schliefen, mussten wir am Schloss wegen der typische Sicherheitskontrollen lange warten. Aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Das Schloss ist sehr pompös und glanzvoll eingerichtet, doch der Garten, den wir im Anschluss besichtigten, übertraf alles. Er ist wunderschön hergerichtet und sehr weitläufig, wir gingen gemütlich spazieren und bewunderten die Pflanzen.

Nach der Besichtigung fuhren wir zum Triumphbogen. Er hat viel mehr Treppen als wir dachten und bietet eine schöne Aussicht. Danach gingen wir noch auf den Champs-Élysées shoppen. Nach dem Abendbrot im Hotel gingen wir nicht ins Bett, sondern fuhren noch einmal zum Eiffelturm, um ihn bei Nacht bewundern zu können. Um 22 Uhr kamen wir dort an, gerade rechtzeitig, um die blinkenden Lichter des Eiffelturms bestaunen zu können. Es war wirklich unbeschreiblich schön und romantisch sich die Lichtspiele des Eiffelturms anzugucken.

Am nächsten, letzten Tag packten wir nach dem Frühstück gleich unsere Koffer. Anschließend gingen wir zu Fuß an der Seine entlang zum Louvre, einem Museum, in welchem sich unter anderem die Mona Lisa befindet. Ein wirklich kleines, zwischen den Touristen schwer zu findendes Gemälde. Danach gingen wir knapp 3 Stunden zum Sacré-Coeur und dem Place du Tertre, dem Künstlerviertel. Dort ließen sich manche von Künstlern zeichnen oder schauten sich die Gegend an. Dann ging es mit der Metro zurück zum Hotel, wir kauften noch Proviant für die Busfahrt nach Hause und starteten um 18.30 Uhr. Nach einer unruhigen Nacht waren wir morgens um 7 Uhr wieder zu Hause und schliefen dort erst einmal aus. Am nächsten Tag hatten die meisten von uns passenderweise eine Französisch Prüfung ...

Die Parisfahrt war für uns ein riesen Erlebnis, welches wir nie vergessen werden uns sehr viel bedeutet. Und hier an alle, die nach uns noch nach Paris fahren werden, ein Appell: Denkt unbedingt an Blasenpflaster für die 30km Fußmarsch pro Tag und an ein eigenes Kopfkissen!

Paula (9a) und Josta (9c)

WPU Gestalten 7. Klasse

Ich habe diesen Kurs gewählt, weil man seinen Fantasien freien Lauf gibt und man in Gruppen arbeitet. Es macht Spaß, im Standbild zu bleiben. Wir wählen oder überlegen uns Posen, stellen sie dann und bleiben im Freeze stehen. Dann werden wir bewertet (Elif 7d). Ich spiele schon seit der 3. Klasse Theater. Mir gefällt das hier sehr gut, da man die bestimmten Bilder und

Texte selbst gestalten kann (Celina 7a). Mir macht es Spaß, auf der Bühne zu stehen und in Gruppen zu arbeiten und wir schreiben keine Arbeiten (Stina 7b).



Links: Autounfall
Rechts: Windiger Tag am Meer

WPU Gestalten 10. Klasse



Wir sind jetzt im 4. Jahr in WPU Gestalten und können sagen, dass es einem hilft, offener zu werden und etwas gut zu präsentieren. Das ist zum Beispiel sehr hilfreich bei Referaten oder der Projektarbeit. Oft haben wir schon Texte für Theaterstücke ausgearbeitet. Zwischendurch machen wir immer mal wieder Standbilder. Lina und Rieke 10b

Hooligans

WPU Gestalten 8. Klasse

Stoffpuppen und ihre Geschichten

Wir haben den Kurs gewählt, weil man hier nicht viel schreiben muss und keine Arbeiten oder Tests anstehen. Es macht uns Spaß, weil man sich bewegen kann und wir hier etwas anderes machen, als am Tisch zu sitzen. Wir freuen uns auf unsere Aufführungen. Roman und Roman 8a



WPU Schülerfirma

Liebe Schülerinnen und Schüler,

wir, die SCHÜLERFIRMA, verkaufen in den großen Pausen Backwaren, frisch belegte Brötchen, Getränke und Snacks, die dann in der Cafeteria verzehrt werden können. Wir sind ein WPU-Kurs, der von Frau Ross und Frau Streckert geleitet wird. Ursprünglich wurde die Schülerfirma von Frau Sommer ins Leben gerufen.

Wir sind in kleinen Gruppen in verschiedenen Schichten eingeteilt, müssen am Anfang der großen Pausen die Kassen einloggen und die Waren in die Auslagen legen. Dann beginnt der Verkauf. Wir funktionieren wie eine kleine Firma. Wir Schüler übernehmen alle praxisnahen Aufgaben, wie zum Beispiel: Ein- und Verkauf, Marketing, Controlling und Management.

Wir sind begeistert von der Qualität, die wir anbieten können und es ist ein tolles Gefühl, dass wir so viel Verantwortung übernehmen dürfen und großes Mitspracherecht haben.



WPU Tabletop

An unserer Schule gibt es seit 2017 den Wahlpflichtkurs „Tabletop“. Geleitet und ins Leben gerufen wurde dieses Schulfach von unserem Techniklehrer Herr Reimer. In diesem Schulfach wurden nicht bloß einfache Tischplatten gebaut, sondern wahre Meisterwerke!

Tabletop ist eine Art des Brettspiels. Wir beschäftigten uns das ganze Jahr über damit, verschiedene Spielbretter zu bauen und Spielfiguren zu basteln. Diese sehen aber anders aus, als man es sich ein Brettspiel vorstellt. Die Spielbretter sind 3D Landschaften, die von uns

Schülern liebevoll bis ins kleinste Detail gestaltet wurden. Dabei entstanden Ruinen, Wälder, Berge, Schneelandschaften, Flüsse und noch vieles mehr. Doch dürfen auch die Spielfiguren nicht fehlen! Mit Sekundenkleber machten wir uns daran, die winzigsten Teile der Miniaturfiguren aneinander zu kleben und diese anschließend per Hand zu bemalen. Dazu überlegten wir uns vorher ein Farbkonzept, welches sich in allen Figuren zeigte. Während wir voller Stolz unsere kleine, selbsterschaffene Welt bewunderten und ihr beim Wachsen zusahen, bemerkten wir nicht, wie schnell die Zeit verflog. Zeit, um unsere eigenen Spielfelder auszuprobieren, hatten wir leider keine mehr. Dennoch hat dieses Schulfach allen Spaß gebracht und unsere Kreativität gefordert. Lucy, Sophie Ilb



WPU Technik

Deckel drauf - Tu Gutes und rede darüber!

Diesen Vorsatz nahmen sich auch einige Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse aus der Gemeinschaftsschule Reinbek zu Herzen. Ihre Techniklehrerin stellte in ihrem Kurs das Konzept von „Deckel drauf e. V.“ vor und die Jugendlichen waren davon sofort begeistert. Schnell entwarfen und bauten sie im Unterricht einen Behälter, in dem Kunststoffdeckel von Ein- und Mehrwegflaschen, Getränkekartons oder auch die gelben Innenverpackungen aus den Überraschungseiern gesammelt werden. Doch warum das alles?

„Deckel drauf e.V.“ ist ein Verein, der die Aktion „Deckel gegen Polio“ ins Leben gerufen hat. Polio, besser bekannt als Kinderlähmung, ist eine durch Viren hervorgerufene Infektionskrankheit, die zu dauerhaften Lähmungen bis hin zum Tod durch Atemstillstand führen kann. Um gegen diese hochansteckende Krankheit anzukämpfen sind flächendeckende Impfungen notwendig. Dabei spielen Kunststoffdeckel, die für die Rückgabe der Pfandflaschen nicht wichtig sind, eine große Rolle. Ein einzelner Kunststoffdeckel wiegt ca. 2g,

500 lkg Material. Der Erlös für diese Menge deckt die Kosten einer Impfdosis (Schluckimpfung).

Das Positive bei dieser Aktion ist, dass den Schülerinnen und Schülern nicht nur der soziale Gesichtspunkt vermittelt wird, sondern auch die Idee des Recyclings. L. Lamm



Stühle - selbstgebaut!



Sport

Regulären Sportunterricht können alle, aber wir machen mehr!

Basketballturnier der 7. Klassenstufe

Am Mittwoch, den 14.3.18 fand unser Basketballturnier der 7. Klassen in der Turnhalle der GMS Reinbek statt. Es war ein besonderer Tag, denn nur die 5., 6. und 7. Klassen hatten Unterricht, da ein Tag zuvor unsere Heizung ausgefallen war und der Rest ausschlafen und zuhause bleiben durfte.

Am Anfang der ersten Stunde trafen wir uns alle in der Turnhalle und hatten Zeit, uns aufzuwärmen. Dann ging es los: Die Lehrer riefen die jeweiligen Teams zum Spiel auf, pro Klasse gab es immer zwei Teams. Es

gab drei Spielfelder, jedes hatte einen eigenen Lehrer als Schiedsrichter. Ein Spiel ging 15 Minuten und nach Spielende wurden die Punkte aufgeschrieben. Nachdem alle Teams fertig gespielt hatten, folgte die Urkundenverleihung. Alle Schüler setzen sich in den Klassen zusammen und Herr Levitskiy verteilte die Urkunden. Trotz Sieg und Niederlage hatten wir Spaß und nach der vierten Stunde konnten wir alle nach Hause gehen. 7d

Floorball

Floorball - Bezirksentscheid 2018 in Bad Segeberg



23.01.2018

Unser Mädchen-Fußball-Team

mit toller Stimmung in Bargteheide dabei

Acht hoch motivierte Fußballerinnen aus unserem 12. Jahrgang nahmen erstmals am traditionellen Mädchenturnier der Oberstufen im Kreis Stormarn teil. Es war nicht leicht, gegen die Profis der anderen Schulen zu bestehen. Aufgeben gab es nicht und so schlug sich unsere Mannschaft tapfer durch das Turnier.



Grundschulfußballturnier

Alle Schulen im Umkreis von Reinbek spielen Fußballturniere. Es macht Spaß und wenn man gewinnt, kriegt man einen Pokal. Ich habe beide Male gespielt: In der Grundschule und in der fünften Klasse.

-Andre 6a

Jedes Jahr veranstalten wir ein Fußballturnier für die fünften Klassen und viele Grundschulen aus dem Umkreis von Reinbek spielen mit. Es findet meistens in unserer Turnhalle statt. Die Grundschulkinder können einen Pokal gewinnen, aber weil wir größer sind, zählen bei uns die Punkte nicht. Es macht sehr viel Spaß.

-Lucas 6a



Beim Mädchenfußballturnier treten die fünften Klassen gegen verschiedene vierte Klassen an. Weil die fünften Klassen älter sind, werden deren Punkte nicht gezählt und sie können den Pokal auch nicht gewinnen. Aber alle bekommen eine Urkunde. Das Mädchenfußballturnier hat mir sehr viel Spaß gemacht, weil man Teamarbeit machen musste.

-Anastasia 6a

Am Freitag, den 15.06.18 haben einige Mädchen von uns und aus anderen Schulen auf dem Sportplatz ein Fußballturnier gestartet. Wir haben 10 Minuten gegen eine Mannschaft einer anderen Schule gespielt. Natürlich war es freiwillig. Unser Sportlehrer hat die Mädchen gefragt, wer mitmachen will, und die, die wollten, haben sich gemeldet. Es hat sehr viel Spaß gemacht, und es gab Süßigkeiten.

-Neele 6a

Handballturnier der 6. Klassenstufe

Handballturnier des 6. Jahrgangs



Leichtathletik



Unsere Leichtathleten 2018 in Bad Oldesloe

Der Hänsch-Cup

Traditionell findet kurz vor Weihnachten unser Lehrer-Schüler-Fußballturnier statt. Seit 2017 ist es unserem langjährigen Sportlehrer Herrn Hänsch zur Pensionierung gewidmet. Mit allen Mitteln wird um den Pokal gekämpft.

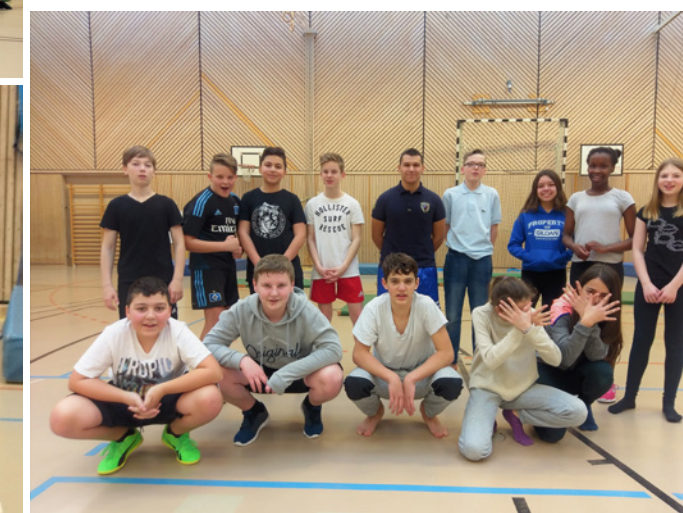


Von Schülern für Schüler:

Workshop Ringen



Malik Öcal aus der Oberstufe hat mit Schülerinnen und Schülern der 7b im letzten Schuljahr einen Workshop zum Thema Ringen Freistil gemacht. Alle hatten viel Spaß und konnten sich austoben.



Lauftag

Alle Jahre wieder startet unser Lauftag. Für uns geht es nicht nur darum, bei toller Musik eine ganze Stunde zu laufen, sondern auch, Sponsoren möglichst viel Geld abzurufen. Ein Teil des Geldes fließt traditionell in unser Uganda-Projekt, der andere Teil wird in schulinterne Projekte, wie zum Beispiel die Schulsanitäter oder Trikots für die Sport AGs investiert. Wir laden alle Sponsoren ein, zuzuschauen und uns kräftig anzufeuern.

Rechts: Begeisterte Großeltern

Links: Die AOK unterstützt jedes Jahr den Lauftag. Vielen Dank!



Ich war todmüde danach, aber es war toll für mich.

-Nam DaZ 2

Das Wetter war gut und es lief schöne Musik. Es war ein schöner Tag!

-Nasim DaZ 3

Links oben: Die letzten Meter...

Rechts oben: Manche Lehrkräfte laufen zwar nicht mit, feuern aber großartig an!

Links unten: Jubel vor der Urkundenverleihung

Ich bin eine Stunde gelaufen und habe 37 Runden geschafft. Ich bin mit meinen Freunden gelaufen und es hat viel Spaß gemacht.

-Abdulrhaman DaZ 2

Sprachen

DELFP-Prüfung Klasse 11

Auch in diesem Jahr fand wieder die DELF-Prüfung statt, in der Schülerinnen und Schüler freiwillig ein Zertifikat erlangen können, indem die sprachlichen Kenntnisse festgestellt werden. Dagegen könnte sprechen, dass man an einem Wochenende (!) eine Prüfung ablegen, Geld bezahlen muss und eventuell zusätzliche Zeit in Lernen investiert, ohne mit einer Note belohnt zu werden.

Als das Datum der Prüfung näher rückte, wurden wir im Unterricht intensiv vorbereitet. Uns wurde gezeigt, wie der Großteil der schriftlichen Prüfung aussehen wird und was wir erwarten können. Es gab Beispielaufgaben zum Lese- und Hörverstehen sowie für den Schreibeil. Dazu haben wir mögliche Themen bzw. einem gewissen Rahmen der Thematik für die mündliche Prüfung besprochen.

Auch dieses Jahr fand die Prüfung im Gymnasium Wentorf statt. Begonnen wurde an einem Samstag mit dem schriftlichen Teil. Hierbei ist hinzuzufügen, dass die Schwierigkeit einer Leistung gemäß dem gewählten Testniveaus entspricht, welches gemeinsam mit der Französisch-Lehrkraft ausgewählt wird. Zwei Tage später stand die mündliche Prüfung auf dem Plan, vor der alle eine deutlich größere Nervosität an den Tag legten. Nach einer 10 minütigen Vorbereitungszeit spricht man auf persönlicher Gesprächsebene mit dem Prüfer über seine im Losverfahren gewählten Themen. Dabei war auffällig, dass die Prüfer nicht so stark auf die Aufgabenstellung achteten, sondern der Gesprächsverlauf im Fokus stand.

Zusammenfassend möchten wir sagen, dass dieses Zertifikat eine große Möglichkeit ist, sprachliche Kenntnis einer zweiten Fremdsprache nachzuweisen und sich für den persönlichen Lebenslauf sehr positiv auswirken kann. Jeder Arbeitgeber freut sich über Fremdsprachen, gerade Französisch, da Englisch heute meist Grundvoraussetzung ist. Wir ermutigen alle, diese Möglichkeit wahrzunehmen und über die vermeintlichen Gegenargumente hinwegzuschauen.

In Verbindung mit der DELF-Prüfung möchten wir uns bei unserem Schulleiter Herrn Böckmann bedanken, der als Vertreter der Schule maßgeblich für die finanzielle Unterstützung bei der Hälfte der Kosten verantwortlich ist. Wir bedanken uns ebenfalls bei unserer Französisch Lehrerin Frau Reichwald, die mit ihrem Engagement für diese Möglichkeit und ihrer Unterstützung durch die Vorbereitung am Erfolg dieses Projektes stark beteiligt ist.

Merci pour la participation à l'examen DELF cette année et le soutien. A notre avis, dans l'année prochaine, plus d'étudiants devraient saisir cette opportunité.

(Vielen Dank für die Teilnahme bei der diesjährigen DELF-Prüfung und für die Unterstützung. Unserer Ansicht nach sollten im nächsten Jahr mehr Schüler diese Gelegenheit nutzen).

Laurenz Richter 12a



The Big Challenge

In The Big Challenge geht es darum, dass Schüler und Schülerinnen freiwillig an einem kleinen Test teilnehmen. Sie testen ihre Englischkenntnisse und können dabei tolle Preise gewinnen. Man erhält 1 bis 2 Arbeitsblätter mit Aufgaben zum Ankreuzen. Zu gewinnen gibt es zum Beispiel Lautsprecher oder Kopfhörer und für nur 3 Euro ist man dabei. Elena, Lynn 7a



Die Projektarbeit

Die Projektarbeit - ein beinahe unumgänglicher Moment und ein Meilenstein, denn die Note ist abschlussrelevant und wird im Zeugnis vermerkt.

Liebe achte Klassen, wie ebenso die Stufen darunter, ihr alle werdet - wie eure Vorgänger - im Jahrgang neun eine Projektarbeit abliefern. Doch wie entscheidet man sich für ein Thema? Wie viel Arbeit muss man investieren? Wie erschleicht man sich die besten Noten?

Zuerst einmal würde ich eine Art „Einstiegsphase“ vorschlagen: Meine Projektpartnerin (Finja) und ich (Lisa) haben uns zum Beispiel getroffen und uns die Augen an Billionen Dokumentationen wund geschaut. Eine Gruppe ging ins Museum, andere trafen sich mit Leuten, die Spezialisten auf dem, für die Projektarbeit ausgewähltem, Gebiet sind. Man kann natürlich auch einen anderen Weg einschlagen: das Suchen erster Informationen belassen und augenblicklich anfangen, die Texte zu verfassen, wie Lena und Birte, zwei meiner Klassenkameradinnen. So waren sie natürlich sehr früh fertig. Gegen Ende lagen aber bei vielen die Nerven blank - sie hatten zu viel gefaulenzt und den Zeitraum, in dem sie ihre Projektarbeit auf die Beine stellen wollten, unterschätzt.

Es ist egal, ob ihr nun eine Einstiegsphase von ein paar Wochen braucht, um euch mit dem Thema auseinanderzusetzen und euch ein Grundwissen anzulegen oder ihr einen Tag nach eurem ersten Treffen anfangt, eure Texte zu verfassen - ihr solltet Listen führen, Ideen sammeln und euch Gedanken machen, wie ihr alles organisiert, denn: Eine gute Planung ist immer die halbe Miete. Von ungeheurer Wichtigkeit ist genauso das auszuwählende Projektthema an sich. Ein gut gemeinter Rat: nehmt nichts zu umfangreiches. Wenn ihr zum Beispiel ein historisches Thema wählt, wie eine Gruppe meiner Klasse, drückt euch punktgenau aus, auf was ihr eingehen wollt. Der zweite Weltkrieg: ein

wirklich umfassendes und langwieriges Thema. Beschränkt euch also auf ein bestimmtes Geschehnis daraus, zum Beispiel die Judenfeindseligkeit.

Achtet auch darauf, euer Thema auf die Lehrer auszu legen. Wenn ihr einen Lehrer als Tutor habt, welcher sehr viel Wert auf Fachsprache legt, versucht euch nobel aber trotzdem noch verständlich auszudrücken. Wenn euer Tutor sehr leicht für außergewöhnliche Vorstellungen zu begeistern ist, könnt ihr zum Beispiel beim Thema „Mode der 80er“ eine Modenschau machen. Oder aber beim Thema „Insekten“ den Tutor oder ein Gruppenmitglied in ein selbstgemachtes Spinnennetz wickeln. Es gibt Milliarden Möglichkeiten, eure Prüfer und vor allem euren Tutor für euer Thema zu begeistern.

Wenn ihr nach außergewöhnlichen Ideen sucht, könnt ihr es ähnlich machen wie meine Klassenkameraden Josta und Marius. Ihr Projektthema war das Spiel „Sensio“, welches manchen bestimmt besser bekannt ist als „Simon“. Anstatt Vorträge über besagtes Spiel zu halten oder Texte zu schreiben, haben sie einfach ihr eigenes Spiel gebastelt! In dem schriftlichen Teil ihrer Projektarbeit bezogen sie sich dann auf den Bau ihres Spieles und die Geschichte des Spiels an sich.

Abschließend möchte ich sagen, dass ihr euch eine Gruppe suchen solltet, mit der ihr gut arbeiten und gute Noten erzielen könnt. Und seid kreativ! Filmt, schauspielert, bastelt - solange ihr keinen plumpen Vortrag vor der Tafel haltet, wie beim Referat üblich, könnt ihr nichts falsch machen. Informiert euren Tutor, über das, was ihr tut, gebt Texte ab, lasst euch Tipps geben und nehmt Hilfe anderer an. Kommende neunte Klassen, viel Erfolg bei euren Projektarbeiten. Lisa 10c

Die Projektarbeit - Parfüm



Hallo, wir sind Celine und Janine aus der 10b. Als wir gehört haben, dass wir eine Projektarbeit erstellen sollten, waren wir zuerst überfordert, da wir nicht wussten, wie wir vorgehen sollen. Zuerst überlegten wir, was wir für ein Thema nehmen könnten. Irgendwann haben wir uns dann für das Thema Parfüm entschieden, da uns gutes Aussehen und gut Riechen sehr wichtig sind.

Die Projektarbeit besteht aus zwei Teilen, einmal der schriftliche und dann der praktische Teil - man muss sich also einiges überlegen und herausfinden. Im schriftlichen Teil haben wir die Geschichte des Parfüms als Hauptthema genommen. Im praktischen Teil bearbeiteten wir das Parfüm in der heutigen Zeit und seine Verwendung. Im Laufe der Zeit haben wir viele interessante Infos über das Parfüm herausgefunden. Zu Beginn war uns gar nicht bewusst, dass Parfüm nicht nur Parfüm ist, um gut zu riechen, sondern so viel mehr. Als uns klar wurde, dass wir ein Parfüm selber herstellen wollten, war uns nicht bewusst, wie kompliziert das Ganze wirklich ist. Im Internet haben wir nach Rezepten gesucht und viele ausprobiert, doch die meisten Versuche sind kläglich gescheitert. Unsern letzten Versuch haben wir in der Woche gemacht, in der wir unsere große Prüfung hatten. Zum Glück ist dieser Versuch nicht gescheitert und unsere Kreation war richtig gut. Am Tag der Prüfung waren wir sehr aufgeregt und konnten keine Sekunde stillstehen. Doch als wir dann in den Raum gingen und uns den Lehrern vorgestellt haben war alles gut.

Zum Schluss können wir sagen, dass wir jetzt vieles selbstständiger erledigen und erarbeiten. Außerdem sind wir ein gutes Team geworden. Es gab natürlich auch mal Meinungsverschiedenheiten, doch die haben wir schnell lösen können. An machen Tagen war das Erarbeiten von neuen Texten sehr anstrengend, da uns auf die Schnelle nichts einfiel. Doch wir bleiben dabei: So eine Projektarbeit zu erstellen hat oft etwas mit Spaß zu tun und man wird selbstständiger.

Also keine Panik vor so einer Arbeit, überlegt euch genau, was euch interessiert und dann sollte auch nichts schiefgehen. Fangt rechtzeitig an, euch ein Thema zu überlegen und dann funktioniert alles schon.

Wir hoffen, ihr konntet einen kleinen Einblick in unsere Projektarbeit bekommen und, dass wir euch positiv darauf einstimmen konnten. Celine und Janine

Arbeitsgemeinschaften (AG)

Die LARP-AG

An unserer Schule gibt es seit 2016 die LARP-AG. Sie wird von Herrn Lubitz geleitet und trifft sich jede Woche am Freitag nach dem Unterricht.

Was ist LARP?

Die Abkürzung LARP steht für „Live Action Role Play“, also Live-Rollenspiel, und ist ein Rollenspiel, welches nicht computergeneriert ist oder einzig auf Vorstellungskraft basiert, sondern in der realen Welt stattfindet. Es ist, als wenn man den Herren der Ringe nicht im Kino sieht, sondern mittendrin ist, umgeben von Elfen, Zwergen, zwielichtigen Menschen und Orks. Auch kann man sich LARP als „Improvisations-Charakterspiel“ vorstellen. Der Spieler kann sich seinen eigenen Charakter erschaffen und stellt ihn auf einer LARP-Veranstaltung im selber gestalteten Kostüm dar. Auf der Veranstaltung kann der Spieler frei handeln und das Abenteuer, welches von der Spielleitung vorgegeben wird, erleben. Die Veranstaltungen bieten auch die Möglichkeit, als „Nicht-Spieler-Charakter“ (NSC) anzureisen und als Statist in der von der Spielleitung erfundenen Geschichte eingesetzt zu werden. Hier kann sich der Charakter nicht ausgesucht werden, da verschiedene Rollen gespielt werden müssen. Wenn die Spieler beispielsweise die Tochter des Bürgermeisters aus den Händen einer Räuberbande befreien sollen, müssen sowohl eine bedrohliche Ansammlung an Räubern, eine hilflose Tochter als auch ein verzweifelter Vater, der die tapferen Helden davon überzeugt, aus Nächstenliebe seine Tochter zu retten, anwesend sein. Reicht dies nicht, so könnte er auch an ihre Geldbörse appellieren.

LARP ist in verschiedene Genres unterteilt, wie z. B. Science Fiction, Western, Horror, Endzeit oder Fantasy. Die meisten Veranstaltungen werden im Fantasy-Stil veranstaltet.

Unsere erste LARP-Convention!

Über Pfingsten 2018 fuhren vier Mitglieder mit unserem Lehrer auf die LARP-Convention „Falkenlande II“. Um erst mal mit solchen Veranstaltungen vertraut zu werden, entschieden wir uns dazu, als NSC anzureisen. Auf diese Weise konnten wir einen Blick hinter die Kulissen werfen und bekamen jede Einzelheit der Story direkt mit. Wir hatten unglaublich viel Spaß,



in verschiedene Rollen zu schlüpfen. So konnten wir als Räuber durch die Wälder schleichen, als Dämonen die Spieler in Angst versetzen, als Vogelwesen die Spieler vor ein Rätsel stellen oder Teil einer machtvollen lokalen Handelsfamilie sein. Die Kostüme hierfür wurden von der Spielleitung gestellt. Wir haben viele Erfahrungen gesammelt und im Kontakt mit anderen Spielern einen Eindruck davon gewonnen, wie andere Leute ihre Charaktere spielen. Traurig waren wir wohl alle, als die Veranstaltung nach vier Tagen zu Ende ging. Die nächste kommt aber bestimmt!

Das wöchentliche Treffen dient dazu, sich mit den anderen Mitgliedern der LARP-AG auszutauschen. Wir helfen uns gegenseitig, unseren Charakter zu erstellen, Kostüme und Ausrüstung zu gestalten oder trainieren ein wenig Schwertkampf. Bei uns ist jede kreative Seele, die gerne schauspielert, bastelt, Kostüme entwirft oder das Mittelalter und Fantasy liebt, herzlich willkommen. Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Falls auch du nun Interesse hast, komme gerne am Freitag vorbei.

Von Lucy Bahlmann llb



Die Netthelp AG

Was ist eigentlich die Schülerfirma Netthelp?

Anfang des Jahres wurde vier Schülern der GMS Reinbek die Gelegenheit gegeben, an der AG „Schülerfirma Netthelp“ teilzunehmen. Hierbei war vor allem das Interesse an Hardware und Software wichtig.

Netthelp wurde 1999 von Herrn Debacher und Schülern gegründet und ist eine gemeinschaftliche Schülerfirma mehrerer Schulen in Hamburg Bergedorf. Sie erstellt und betreut Webseiten, hilft bei Problemen mit Computern, Smartphones oder Druckern und gibt Kurse für den Umgang mit Informationstechnik. www.netthelp.de

Die Schülerfirma bietet Schülern die Gelegenheit, mit ihrem Hobby Geld zu verdienen, gleichzeitig noch etwas dazulernen und das Ganze auf freiwilliger Basis. Jeden Freitag findet in Bergedorf ein Meeting statt, in dem nicht nur neue und erledigte Aufträge besprochen werden, sondern auch ein Kursteil zu potentiellen Problemen und wie man diese behebt abgehalten wird. Die Aufträge für Netthelp kommen von Privatpersonen und werden telefonisch hinterlegt. Über ein E-Mail Postfach können sich die Schüler über anstehende Aufträge informieren und sie bei Interesse übernehmen. Nach einem erledigten Auftrag tragen die Schüler ihre

Arbeitsstunden in einem Online-Tool ein und werden entsprechend entlohnt.

Netthelp ist eine tolle Kooperation mehrerer Schulen, jetzt auch über die Bundesländergrenzen hinaus - ganz im Sinne des Vernetzens. Bei Netthelp ist eigentlich für alle immer ein Platz offen, die sich für Informationstechnik und Webdesign interessieren und neben der Schule noch etwas Geld verdienen wollen. Macht euer Hobby zu Barm und kommt zu Netthelp.

Vincent l2c



Netthelp

Netthelper - Wir übernehmen auch Außeneinsätze!

v.l.n.r. Joshua Christiansen, Hannes Wodarg, Vincent Arnold

Die Gitarren AG

Jeden Dienstag haben wir von 13:30 - 14:30 Uhr Gitarrenunterricht. Unser Gitarrenlehrer heißt Oliver Schmidt (Oli). Wir sind 7 Schülerinnen und Schüler und freuen uns immer auf Nachwuchs. Es macht Spaß, dass wir aktuelle Pop Songs spielen und auch Wünsche äußern können. Oli kann alle Lieder spielen, das finden wir sehr cool. Im Sommer gehen wir bei gutem Wetter nach draußen. Das Beste war, dass wir schon einmal auf E-Gitarren spielen durften. Mirja und Leticia 7a



Dancing Queens -(King)



Wir tanzen hier in der **Zumba AG** schon seit der 5. Klasse, das sind jetzt bereits zwei Jahre. Dank Herrn Levitszkiy, unserem Tanzlehrer, haben wir mit unserer Gruppe schon zweimal am DAK Dance Contest teilgenommen. Bei Schulveranstaltungen sind wir oft mit neuen Liedern dabei. Es macht sehr viel Spaß und es ist aufregend, vor so vielen Leuten aufzutreten. Celina 7a



Die Umwelt AG

Wir, die Umwelt AG der Gemeinschaftsschule Reinbek, bestehen aus freiwilligen Oberstufenschlern, die sich für den Schutz und Erhalt der Umwelt interessieren und diese auch in der Schule leben wollen. Wir setzen uns für unsere Schule ein und wollen ein umweltfreundliches und sauberes Umfeld schaffen. Die Umwelt AG wurde von unserer Biologielehrerin Fr. Bakhshipour ins Leben gerufen und wird seitdem von ihr begleitet.

Eines unserer Projekte, das wir selbstständig organisiert und durchgeführt haben, war die Umsetzung eines Umweltschutz-Wettbewerbes an der Schule, an dem sich alle Klassen über drei Monate beteiligt haben. Es war ein erfolgreiches Projekt, von dem sogar in der Lokalpresse berichtet wurde.

Unsere Schule benutzt recyceltes Papier. Das war ein wichtiges Anliegen von uns, das dann durch die Schulleitung umgesetzt wurde. Außerdem haben wir ein Mlltrennungssystem umgesetzt und freuen uns, dass alle Klassen nun den Müll trennen und somit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Wir werden weiterhin die Umwelt AG auf unsere Schule erhalten und hoffen, dass es immer Schüler geben wird, die sich für die Umwelt und das Wohlbefinden auf unsere Schule einsetzen.

Umwelt-AG
Malik cal



Das Kollegium

3. Reihe: Herr Lubitz, Frau Brunner, Herr Pillich, Herr Levitskiy, Frau Ramminger, Frau Petersen, Frau Rath, Herr Reimer, Frau Weinheber, Frau Lüders, Frau Warnemünde, Herr Diedrich, Frau Reichwald
2. Reihe: Frau Rosin, Frau Slflohn, Frau Wolf, Frau Balke-Jäger, Frau Kanefendt, Frau Ellies, Herr Böckmann, Frau Franck, Frau Raab, Frau Dr. Werner, Frau Winkler, Frau Ross, Herr Begemann
1. Reihe: Frau Schwarze, Frau Streckert, Frau Pihan, Frau Schffel, Frau Dehkordie, Frau Grhn, Herr Reuss, Frau Roim, Frau Bakhshipour, Frau Dewald, Frau Lhrs

Klassenfotos



5a

3. Reihe: David Chandramohan, Mike Friedrich, Jesse-Lee Kufahl, Maximilian Sievert, Ekhlal Al Shehadat, Livia Krzystek
2. Reihe: Calle Brettner, Florian Biedermann, Thora Nolte, Mia Bach, Maryjo Domingo, Frau Dehkordie
1. Reihe: Max Deuble, Skive Wolke, Leni Uhlig, Niklas Landes, Joris Weiss

5b

3. Reihe: Raik Coordts, Eral Haziri, n.n., Tim Selke, Kevin-Maurice Kistner, Dustyn-Luca Agbegna

2. Reihe: Ayham Suleiman Hassan, Julina Stein, Jessica Kaesler, Wanessa Stolarski, Amrita Heer, Safaa Saouti, Frau Schwarze

1. Reihe: Jona Piwecki, Finnia Gräning, Philip Gawel, Faiza Aires Saeed, Mahdis Rahimi, Farouk Alhesni



5c

3. Reihe: Sidra Shikh Habib, Emma von Pluto-Prondzinski, Mohammad Noori, Felix Ristau, n. n., Lilly Potthoff, Benno Ewert

2. Reihe: Frau Reimers, Aylis Cifai, Jamie Beck, Jan Sixtus, Marcel Waszik, Paula von Pluto-Prondzinski, Frau Sommer

1. Reihe: Raphael Debus, n. n., Reem Entabi, n. n., Islam Hataev, Alan Issa



5d

3. Reihe: Luca Remond, Eduard Raseta, Klarissa Selimovic, Nele Poley, Fiona Fels, Sina Antonczyk, Arda Ocak, Tim Schumacher, Lorik Haziri, Mostafa Shikh Habib

2. Reihe: Can Bozkurt, Neele Sattler, Andre Radi, Lasse Siemer, Lucas Kuhlmann, Till Pörmann, n. n., Anastasia Alitova, Ramin Samadi, Frau Dehkordie (i.V.)

1. Reihe: Lara Bacan, Jayce Hansche, Pauline Glockmann, n.n., Diego Goecks, Ijman Hataev, n.n.

Die Klassenlehrerein Frau Lübbers war am Fototermin verhindert.



6a

3. Reihe: Luca Remond, Eduard Raseta, Klarissa Selimovic, Nele Poley, Fiona Fels, Sina Antonczyk, Arda Ocak, Tim Schumacher, Lorik Haziri, Mostafa Shikh Habib

2. Reihe: Can Bozkurt, Neele Sattler, Andre Radi, Lasse Siemer, Lucas Kuhlmann, Till Pörmann, n. n., Anastasia Alitova, Ramin Samadi, Frau Dehkordie (i.V.)

1. Reihe: Lara Bacan, Jayce Hansche, Pauline Glockmann, n.n., Diego Goecks, Ijman Hataev, n.n.

Die Klassenlehrerein Frau Lübbers war am Fototermin verhindert.



6b

3. Reihe: Julian Fot, Kimberly Lange, Marieke Frank, Alexander Melnikov, Wiktoria Kaminska, Aliyah Braun, Marlene Memmesheimer, Timothée Elsholz

2. Reihe: Lucas Meier, Matteo Heinelt, Dalian Klimaschewski, Ben Reicherseder, Nicole Merkel, Milan Orywal, n. n., Frau Streckert

1. Reihe: Miklas Krey, Emil Goebel, Alexander Scharnewski, Summer Gehse, Lisa Wulf, Lucas Schmitt



7a

3. Reihe: Aria Irikouh, Kilian Pommerenke, Piet Müller-Seitz, Timofej Trubatschow, Jana Breitenbach, Elena Hermann, Leonie Peterson

2. Reihe: Phillip Höck, Adid Fazlie, Bastian Schwarz, Matthias Weiss, Lynn Böttcher, Nele Lethgau, Henriette Biedenweg, Amely Stender, Leticia Selle

1. Reihe: Maximilian Brahmer, Jonathan Weinschenck, Lovis Kramp, Elias Sieh, Celina Syl-datk, Frau Lühns, Mirja Bothmann

7b

3. Reihe: Jan Schulz, n.n., n.n., Stina Kleemund, Nils Sommerfeld, Azra Celik
 2. Reihe: Samuel Braun, Maarten Podas, Rafael Birkholz, Jacek Staniszewski, Filip Schoke, Arthur Bernhardt, Albert Radi, n.n., Frau Gröhn (i.V.)
 1. Reihe: Lukas Möller, Wiktor Lejman, Moritz Krall, Nantje Denndorf, Alicia Dhemija
 Die Klassenlehrerin Frau Rissmann war am Fototermin verhindert.



7c

3. Reihe: Mahed Sacha, Smylla Kayser, Katie Henze, Lisa Sadat, Leonie Bechtel, Laura Fieberg Guérard, Maurice Hansen
 2. Reihe: Can Bong, Keven Gass, Niklas Bohr, Jan Meisel, Frau Warnemünde, Sebastian Stahl, Lukas Zahn, Finn Pincus, Denis Konschur
 1. Reihe: Alyssa Biedermann, Amir Rostami Tafreshi Najad, Mia Llorente, Alma Sitovic, Celina Ogorek, Marie Luisa Müller, Oliver Czerny



7d

3. Reihe: Henry Kirsch, Lena Hamester, Luis Frese, Finn Wulf, Finja Blohm, Rana Khaleil, Chiara Neumann, Benedikt Wiechmann, Dennis Brusch, Mahdi Mohammadi
 2. Reihe: Frau Lüders, Tjorge Ramcke, Leon Wörsching, Acelya Narli, Melek Keles, Raik Malek, Maxi Hoffmann, Royel Sheiko, Frau Brunner
 1. Reihe: Ricardo Pazmino Rodriguez, Katharina Morhenn, Finn Körner, Asma Nabizada, Jevad Alboughobish, Ceyda Caliskan, Elif Saritunc



8a

3. Reihe: Bartlomiej Rykaczewski, Mika Lau, n.n., Kelvin Basto, n.n., Luca Engelbrecht
 2. Reihe: Stefanie Bengardt, Caroline Götz, Lilli Wilhelms, Nick Schwormstadt, Selin Ocal, Florentine Koop, Jonah Marggraff, n.n., Frau Winkler
 1. Reihe: Coco Reicherseder, Roman Malyschko, Marvin Rieken, Rafael Schönmeier, Roman Saks, Lorena Hoering, Tom Hansen



8b

3. Reihe: n.n., Maxim Keller, Tamika Ansuhen, Nick Grüne, Aaron Skubatz, Muhammed-Ah-sen Ileri, Gerrit Grüne, Tobias Wirth
 2. Reihe: Raik-Phillip Berger, Enrico Schmidt, Nick Salenz, Chloé Mensah, Agnesa Haziri, Samuela Gegic, n.n., Frau Badurina
 1. Reihe: Arjana Haziri, Ahmad Al-Shouli, Jo Freimund, Jule Haacker, Jessica Kedrowski, Yama-mama Ammouh, Martin Bechthold



8c

3. Reihe: Hendrik Lorenz, Ali Isa, Erik Laudan, Pia Kahlbrock, Vadims Sergijenko, Melissa n., Amelie Laschinsky
 2. Reihe: n.n., Lina Witzke, Linda Zeich, Simon Antoneczyk, Jule Jabs, Frau Franck
 1. Reihe: Marwa Ahmadi, Sarah Maiwandi, Timo Beitz, Wael Safi, Caroline Reimann, Finn Peterson



8d

3. Reihe: Eric Coordts, David Spreer, Amelie Hesse, Calvin Berg, Timofejs Kiljachenko, Ben Klasen
 2. Reihe: Frau Badurina (i.V.), Eugenia Sakamoto, Luca Hoffmann, Mailin Rasch, Erdem Sevimli, Lea Remond, Luca-Leon Klüß
 1. Reihe: Selma Privitzer, Anton Elbmeyer, Sara Moch, Mirela Gherasimov, Henri Wagner
 Die Klassenlehrerein Frau Ricklefs war am Fototermin verhindert.



8f

3. Reihe: Jared Arellaga, Christian Da Silva Almeida, Justin Siemers
 2. Reihe: Fawzi Sheiko, Mark Reher, Lukas Ruhnke, Tom-Lukas Lege, Herr Schlimmer
 1. Reihe: Ali Hassan Agha, Ashley Weiß, Lena Salzmann, Jason Pohle, Herr Scheffler



9a

3. Reihe: n.n., Luis Ergün, Henrik Tiedemann, Lucien Nehls, Julia Groh, Maylin Celik, Jocy-Lynn Kufahl, Michelle Laschewski
 2. Reihe: Frau Pihan, Paul Fischer, Adib Djauid, Henry Kühl, Lukas Gawel, Arian Hamldar, Chiheb Ben-Khemis, Maurice Cyganeck, Finnley Pohl
 1. Reihe: Malte Evers, Sönke Lovin, Aleksej Kobilatzki, Said Saritunc, Lina Stehr, Friederike Wierth, Anastasia Geier



9b

3. Reihe: Chris-Ulrich Schulz, Adnan Mesic, Felix Malchau, Mojtaba Noori, Tim Madlung, Luis Somann, Melina Lange, Ben Christmann
 2. Reihe: Marie Szymczak, Supiya Suda, Leif Bennecke, Marvin Brohm, Justin Schäfer, Frau Bodecker
 1. Reihe: Sarah Kasic, Cora Pormann, Luisa Kasic, Kira Werner, Anna Schielke, Leonie Prokop, Taline Mahncke



9c

3. Reihe: n.n., Stefanie Schönberg, Daniel Werner, Kjell Lührs, Alexander Biegler, Vanessa Jakob, Fabian Höck
 2. Reihe: Frau Kanefendt, Finn Pyka, Corinna Schild, Carola Reinke, Justin-Maria Gerber, Robin-Dean Lezius, Frau Balke-Jäger
 1. Reihe: n.n., Tobias Paul, Marcel Langkau, Rafael Stein, n.n.



9d

3. Reihe: Mustafa Ghalanawi, Alexander Görtzen, Amin Wafa
 2. Reihe: Anjers Kelm, Mika Stuhlmacher, n.n., Liam Dabachi, n.n., Erion Racaj, n.n.
 1. Reihe: Niklas Kypke, Tom Vollmar, n.n., n.n., Frau Dewald (i.V.)
 Der Klassenlehrer Herr Reimer war am Fototermin verhindert.



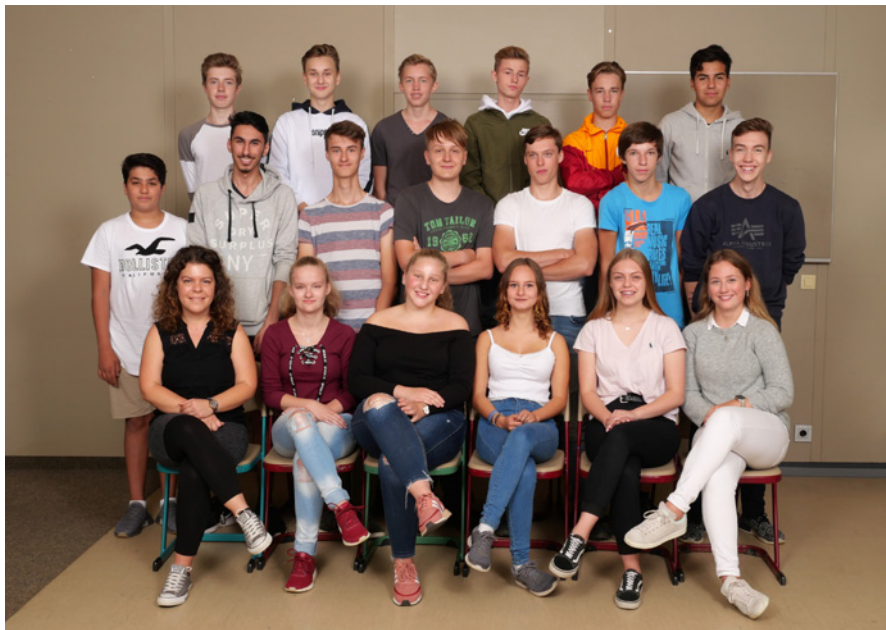
9f

OK, das hat am Fotografen-Termin nicht geklappt. Wir sind die 9f!



10a

3. Reihe: Luis Goebel, Lukas Hassert, n.n., Kevin Wienrich, Paul Kucharczyk, Samuel Scharnik
2. Reihe: Mohammad Alboughobish, Elias Jabar, n.n., Lucas Wiegmann, Jesper Michaelsen, Rick Selke, Nicolas Schmidt
1. Reihe: Frau Dewald, Marie-Christin Dost, Paula Baric, Lina Richter, Annica Klebba, Maybrit Klabis



10b

3. Reihe: Thies Kleemund, Tim Flitzik, Aaron Randau, Emma Hauswald, Rike Sager, Denizhan Göktas, Tom Pasterny, n.n.
2. Reihe: Jenna Klockmann, Kimberly Schmidt, Janine Strobel, Jan Petersen, Maxim Alitov, Christopher Griesbeck, Herr Pillich
1. Reihe: Nora Koss, Sophia Meyer, Stefanie Bechthold, Celine Cosandier, Dana Reyes Almonte, Mara Wahrendorf, Emily Evert



10c

3. Reihe: Erik Peters, Marlon Glaser, Inken Thamm, Gina Kreutziger, Lena Frese, Christopher Schoen
2. Reihe: Birte Ellermann, Marius Schwan, Maximilian Sulinski, Frau Ross, Deniz Catal, Ishan Popat
1. Reihe: Josta Benecke, Hanna Busse, n.n., Finja Bauch, Lisa-Marie Rößtorf, n.n.



10d

3. Reihe: Natalia Serwanska, Marc Schulz, Enrico Broda, Daniel Wolter, Paula Gebauer
2. Reihe: Pascal Wachsmuth, Kevin Möller, Cheima Rhouma, Yessica Mehner, Jette Hübner, Erik Heere, Herr Reuss
1. Reihe: Valentin Minhø, Jennifer Colhoun, Daria Kulbakova, Jo Gerke



11a

3. Reihe: Marius Heine, Christian Menke, Lukas Boltzen, Tim-Jannik Lopau, n.n.
2. Reihe: Joshua Brown, John Ekrot, Dominik Dissing, Daniel Kniel, Philip Schoen, Marc Eickhoff, Benjamin Begemann
1. Reihe: Celina Heinrich, Nele Petersen, Chantal Kleber, Jasmin Wagner, Mats Molsner



11b

3. Reihe: Bjarne Joppich, Sophia Marks, Lucy Bahlmann, Annamarie Bahrs, Nico Schoop
2. Reihe: Amon Dietterle, Tim Stroh, Nick Siemers, Lennart Temmeyer, Dennis Fuhrmann, Tom Olhorn, Frau Rosin
1. Reihe: Leon Kahlert, Corinna Hoppe, Celina Gläser, Lisa Denkert, Angeli Skodda, Madeline Beckmann



11c

2. Reihe: Maximilian Hauto, Michael Kleimann, Levi Benecke, Hakim Gramberg, Bjarne Andersen, Emma Molsner, Raik Güngören
1. Reihe: Frau Bakhshipour (i.V.), Nina Nagel, Melek Ceker, Katharina Andris, Julian Klinkhardt, Leander Asmussen
Die Klassenlehrerein Frau Schmidt war am Fototermin verhindert.



12a

2. Reihe: Falk Schriewer, Dennis Reckstadt, Lukas Jaskulski, Laurenz Richter
1. Reihe: Frau Schöffel, Michelle Hänel, Naima Selck, Yannick Zenke



12b

3. Reihe: Johanna Plog, Hannah Hauswald, Luca Evers, Gerrit Gimpel, Erik Heine
2. Reihe: Nils Koopmann, Kenneth Klettner, Onno Lübchow, Anton Kusmierz, Eric Klemp, Jason Brötzmann
1. Reihe: Lena Wichards, Fatima Aires, Gina-Marie Huck, Laura Holtz, n.n.
Die Klassenlehrerein Frau Reichwald war am Fototermin verhindert.



12c

2. Reihe: Alexander Hinterthan, Vincent Arnold, Simon Skalmik, Joshua Christiansen, Vincent Koop, Leon Artekow
1. Reihe: Lenea Böckmann, Carla Splettstößer, Nina Beitz, Lana-Maria Rehr
Die Klassenlehrerein Frau Bahn war am Fototermin verhindert.



13a

1. Reihe: Frau Pihan (stellv. Klassenleitung), Jule Kaleja, Jennifer Engler, Lara Büchau
Leider fehlten 11 Schülerinnen und Schüler am Fototermin.



13b

3. Reihe: Laura Rabczewski, Laura-Sophie Klebba, Mario Witzke, Oliwia Masternak
 2. Reihe: Herr Lubitz, Paul Justus Lonn, Vivien Pleiß, Frau Wolf, Cathleen Seib, Sven Albers, Wilke Ubbens
 1. Reihe: Anglie Herr, Leander Stapelfeldt, Tom Ziebell, Jan-Henrik Riebe



Platz für
euch!

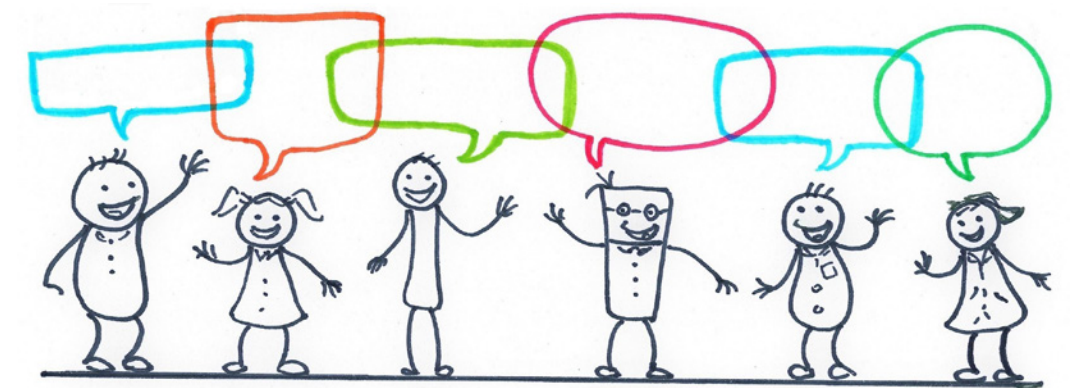
13c

1. Reihe: Nils N. Meyer, Malik Öcal, Alban Dumani, Nawid Salehie, Denis Ziemann, Herr Lubitz
 2. Reihe: Frau Bakhshipour, Thore Joppich, Franziska Rabe, Lucia Hinderer, Florian Böttcher



DAZ

3. Reihe: Mahmoud Kaddoura, Aynaz Allahyari Ghazalcheh, Abdulkareem Alhubaishi, Aleksandra Danieluk, Misagh Yousefian Poor Rafsanjan, Afagh Allahyari Ghazalcheh
 2. Reihe: Frau Gröhn, Sadan Al-Saadi, Nasim Isa, Aram Issa, Joud Abdulhamid, Sadrah Kaddoura, n. n.
 1. Reihe: n. n., Yekta Yaramehr, Rayez Fazli, Adrian Brzezinski, Mareb Alhubaishi, Fatema Ammouh





Gemeinschaftsschule Reinbek mit Oberstufe

Mühlenredder 30

21465 Reinbek

Tel: 040 727 345 21

Fax: 040 727 345 29

E-Mail: gemeinschaftsschule.reinbek@schule.landsh.de

www.gemeinschaftsschule-reinbek.de